

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verlagsort: Redaktion Nr. 13 897, Expedition Nr. 13 898, Verlag Nr. 13 898. Tel.-Nr.: 1000 Dresden.

Demokratie: Im Deutschen Reich monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2,40 Pf., halbjährlich 4,80 Pf., jährlich 9,60 Pf. ...

Insgesamt 29 000 Russen in den Karpathen und der Bukowina gefangen.

Der Wortlaut der Antwort aus Washington. — Deutsch-Ostafrika frei vom Feind! — Mißstimmung am Balkan über Sazonows Rede. — Der Städtetag für Einheitsbrot.

Die amerikanische Note an Deutschland.

Wir haben bereits in unserer ersten Sonntagsausgabe den Inhalt der amerikanischen Note an Deutschland ausgedehnt mitgeteilt. Das wichtige Dokument hat den folgenden Wortlaut:

× Berlin, 13. Februar. (Mittl.) Die amerikanische Note an Deutschland hat folgenden Wortlaut:

Am. Exzellenz! Ich bin von meiner Regierung beauftragt, Entschuldigend zu übermitteln: Die Regierung der Vereinigten Staaten ist durch die Bekanntmachung des deutschen Admirals vom 4. Februar 1915 darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Gewässer rings um Großbritannien und Irland einschließlich des gesamten englischen Kanals als Kriegsgelände angesehen werden, daß alle in diesen Gewässern nach dem 18. d. M. angetroffenen Konvoisfahrtschiffe zerstört werden sollten, ohne daß es immer möglich sein werde, die Besatzungen und Passagiere zu retten, und daß auch neutrale Schiffe in diesem Kriegsgelände Gefahr laufen, da angedeutet wird, daß ein neutrales Flaggen, das am 11. Januar von der britischen Regierung angedeutet worden sein soll, und angeführt der Unabhängigkeit des Seerechts nicht immer vermeiden werden könne, daß die auf feindliche Schiffe berechneten Angriffe auch neutrale Schiffe töten. Die amerikanische Regierung erachtet es daher als ihre Pflicht, die Kaiserlich deutsche Regierung in anständiger Hochachtung und mit den freundschaftlichsten Gefühlen, aber doch ganz offen und ernstlich auf die sehr ernsten Folgen aufmerksam zu machen, die das mit der Bekanntmachung offenbar beabsichtigte Vorgehen möglicherweise herbeiführen kann. Die amerikanische Regierung schätzt die möglichen Folgen mit solcher Besorgnis ein, daß sie es unter den abwechselnden Umständen als ihre Pflicht, als ihre Pflicht erachtet, die Kaiserlich deutsche Regierung zu ersuchen, vor einem tatsächlichen Vorgehen

die kritische Lage zu erwägen, wie in den Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Deutschland entstehen könnte, falls die deutschen Behauptungen in Bezug auf die Bekanntmachung des Admirals über angebliche Maßnahmen irgendeiner Konvoisfahrtschiffe der Vereinigten Staaten zerstört oder den Tod eines amerikanischen Staatsangehörigen verursachen. Es ist selbstverständlich nicht nötig, die deutsche Regierung daran zu erinnern, daß einer kriegführenden Nation in Bezug auf neutrale Schiffe auf hoher See schließlich das Recht der Durchsuchung zusteht, es ist denn, daß eine Blockadeerklärung erlassen ist und die Blockade effektiv ausüben wird. Die Regierung der Vereinigten Staaten nimmt an, daß eine Blockade im vorliegenden Falle nicht beabsichtigt ist. Eine Erklärung oder Ausbildung des Rechtes, jedes Schiff anzugreifen und zu zerstören, das ein näher umschriebenes Gebiet auf offener See befährt, ohne erst festgestellt zu haben, ob es einer kriegführenden Nation gehört oder ob seine Ladung Kontrabande ist, wäre eine Handlungsweise, die in sehr in Widerspruch mit allen Grundsätzen der Seerechtsführung steht, daß die amerikanische Regierung kann annehmen, daß die Kaiserlich deutsche Regierung im vorliegenden Falle sie als unbillig ansieht.

Der Verdacht, daß feindliche Schiffe zu Unrecht eine neutrale Flagge führen, kann nicht eine berechnete Vermutung stellen dürfen, daß alle Schiffe, die ein näher umschriebenes Gebiet durchfahren, solchen Verdacht unterliegen. Gerade um solche Fragen anzuklären, ist nach Ansicht der amerikanischen Regierung das Recht der Durchsuchung anerkannt worden. Die amerikanische Regierung hat von der Deutschen Regierung die Kaiserlich deutsche Regierung, die zugleich mit der Bekanntmachung des Admirals haben, eingehend Kenntnis genommen. Sie bezieht diese Gelegenheit, die Kaiserlich deutsche Regierung mit größter Hochachtung darauf aufmerksam zu machen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten zu einer

Kritik wegen nichtneutraler Haltung, der sich nach Ansicht der deutschen Regierung die Regierung gewisser anderer neutraler Staaten ausgeht haben, keine Veranlassung gegeben hat. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat keine Maßnahmen angebahnt oder hat es bei keiner solchen Bemerkung lassen, die von dem anderen kriegführenden Nationen im gegenwärtigen Kriege getroffen worden sind und die auf eine Verletzung des Handels hinzielen. Vielmehr hat sie in allen solchen Fällen eine Haltung eingenommen, die ihr das Recht gibt, diese Regierungen in der zügigen Weise für alle eventuellen Verletzungen auf die amerikanische

Günstiger Tagesbericht aus Oesterreich.

× Wien, 13. Februar. Amtlich wird verlautbart den 13. Februar: In Russisch-Polen und Westgalizien keine Ereignisse.

Die Situation an der Karpathenfront ist im wesentlichen und mittleren Abschnitt im allgemeinen unverändert. Die starken russischen Gegenangriffe zunächst des Duklapasses sind seltener geworden. Im östlichen Abschnitte sind Fortschritte erzielt.

Gleichzeitig mit dem erfolgreichen Vordringen in der Bukowina überschritten eigene Truppen nach Zurückwerfen des Gegners bei Kőrösmező den Jablonca-Paß und die Uebergänge beiderseits dieser Straße. Während die in der Bukowina vordringenden Kolonnen unter zahlreichen Gefechten die Zereth-Linie erreichten, erkämpften sich die im oberen Flußgebiete des Pruth und auf Radworna vordringenden eigenen Kräfte den Austritt aus den Gebirgstälern und erreichten Buzyn, Ruty, Kosow, Delatyn und Pasteczna, wo die Russen gegenwärtig an verschiedenen Punkten halten.

Durch die in letzter Zeit täglich eingebrachten Gefangenen wurde die Summe der in den jetzigen Kämpfen gemachten russischen Kriegsgefangenen auf 29 000 Mann erhöht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Söfer, Feldmarschallleutnant.

Schiffahrt verantwortlich zu machen, welche durch die bestehenden Grundzüge des Völkerrechts nicht gerechtfertigt sind. Daher erachtet die amerikanische Regierung im vorliegenden Falle mit gutem Gewissen auf Grund anerkannter Prinzipien für berechtigt, die in der Note angegebene Haltung einzunehmen. Falls die Kommandanten deutscher Kriegsschiffe auf Grund der Annahme, daß die Flagge der Vereinigten Staaten nicht im guten Glauben geführt werde, handeln sollten und auf hoher See ein amerikanisches Schiff oder das Leben amerikanischer Staatsangehöriger vernichten sollten, so würde die Regierung der Vereinigten Staaten in dieser Hinsicht schwerlich etwas anderes als eine unentschuldbare Verletzung neutraler Rechte

erklären können, die kaum in Einklang zu bringen sein würde mit den freundschaftlichen Beziehungen, die jetzt glücklicherweise zwischen den beiden Regierungen bestehen. Sollte eine solche bedauerliche Situation entstehen, so würde die Regierung der Vereinigten Staaten, wie die Kaiserlich deutsche Regierung wohl verstehen wird, verpflichtet sein, die Kaiserlich deutsche Regierung für solche Handlungen ihrer Marinemächten streng verantwortlich zu machen und alle Schritte zu tun, die zum Schutze amerikanischen Lebens und Eigentums und zur Sicherung des vollen Genusses der anerkannten Rechte auf hoher See für die Amerikaner erforderlich sind. In Anbetracht dieser Erwägungen, die die Regierung der Vereinigten Staaten mit der größten Hochachtung und in dem ernstlichen Bestreben vorbringen, irgendwelche Mißverständnisse zu vermeiden und zu verhindern, daß Unfälle entstehen, die sogar einen Schatten auf den Verkehr der beiden Regierungen werfen könnten, spricht die amerikanische Regierung die unverkündete Hoffnung und Erwartung aus, daß die Kaiserlich deutsche Regierung die Verankerung geben wird und will, daß amerikanische Staatsbürger auf ihren Schiffen anders als im Wege der Durchsuchung durch deutsche Behörde nicht in dem in der Bekanntmachung des deutschen Admirals näher bezeichneten Gebiete nicht belästigt werden sollen. Zur Information der Kaiserlich deutschen Regierung wird hinzugefügt, daß die Regierung seiner britannischen Majestät bezüglich des unberechtigten Gebrauchs der amerikanischen Flagge zum Schutze britischer Schiffe Vorstellungen gemacht worden sind.

Ich beehre diesen Anlaß, Am. Exzellenz erneut meiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern. (s.) James W. Gerard. Dr. Exzellenz Herrn v. Sazonow, Staatssekretär des Kaiserlichen Amtes.

Es ist nach unserer Information anzunehmen, daß die Antwort der deutschen Regierung in der gleichen verbindlichen Form erfolgt. Das deutsche Volk darf aber wohl erwarten, daß diese Antwort auch an Feindschaft nichts zu wünschen übrig lassen wird. Wir wollen diese Antwort zunächst abwarten, möchten aber wieder-

holt darauf hinweisen, daß die amerikanischen Granaten, die aus englischen und französischen Geschützen auf unsere Soldaten verschossen worden sind, der Verletzung, die Vereinigten Staaten hätten sie leibhaftig neutral verhalten, in einer etwas bräunlichen Form widerzuerkennen. Eine Aufklärung von der anderen Seite des Ozeans scheint auch darüber nötig, ob die amerikanischen Staatsbürger, welche Schritte mit Waffen und Munition für Deutschland zu machen dürfen und begleiten, unverzüglich sein sollen. Das wäre ja eine neue Sanftionierung des Mißbrauchs einer „neutralen“ Flagge. Der Präsident Wilson und seine Regierung werden nicht als das Recht der Neutralen in Anspruch nehmen können, daß Deutschland feindliche Handlungen, wie Besatzung und Munitionsvorladung seiner Feinde, als Akte einwandfreier Neutralität wärdig und ruhmlos anerkennen, bis diese Waffen und diese Munition ihre „neutrale“ Wirkung in unseren Schützengräben getan haben. — Im übrigen haben wir außerdem, Volk und Regierung, die Amerikaner trotz der nicht absoluten Unterwerfung unserer Feinde mit der größten Höflichkeit behandelt. Aber bei den amerikanischen Granaten hört die Gemütslichkeit und die Neutralität auf.

Eine offiziöse Ausrufung. Privattelegramm der Dresdner Nachrichten.

× Wien, 13. Februar. In der Note der Vereinigten Staaten von Nordamerika betreffs Ermüdung auf die deutsche Mitteilung der Erklärung der britischen Admiralität als Kriegsgelände, erklärt der Berliner Korrespondent der „AMN. Ztg.“, daß der Wortlaut der Note nicht so gehalten ist, daß bei von dem Neutralen vorzubehaltene Änderung als fragwürdig gelten kann. Wie zu erwarten war, hat Neutralen der Regierung nicht widerstehen können, die Note im englischen Sinne zu fassen und Schärfer hineinzubringen, die durch den amtlichen Wortlaut nicht bezeugt werden. Mit dieser Zurückweisung eines englischen Entschuldigungsveruches ist aber nicht zum Ausdruck gebracht worden, daß der Inhalt der amerikanischen Note vom deutschen Standpunkt aus mit ungeteilter Bestimmtheit ausgenommen sei. Eine Mitteilung über die Stellung der deutschen Regierung wäre für den Augenblick noch zu früh, da der Inhalt der Note erst näherer Prüfung unterliegt.

Die Beschlagnahme der „Wilhelmina“. Amsterdam, 10. Februar.

Die Regierung von Washington schlug England die Verhaftung des Terminus vor, am dem der Fall der „Wilhelmina“ vor ein Preisgericht zu bringen sei, damit die Eigentümer der „Wilhelmina“ Gelegenheit haben, ihre Behauptung zu beweisen, daß die Beschlagnahme der „Wilhelmina“ unter-

Der Krieg in Ostafrika.

Die Engländer aus Deutsch-Ostafrika vertrieben. — Alle feindlichen Angriffe siegreich abgewehrt. — Drei englische Dampfer versenkt, ein Stahlboot genommen.

× Berlin, 13. Februar. (Mittl.)

Aus Deutsch-Ostafrika wird amtlich gemeldet: Bei der Beschießung des Rußisch-Delta durch drei englische Kreuzer wurde am 7. November die verlorene Einfahrt von vier armenischen feindlichen Booten und einem Dampfer durch Maschinengewehrfire verriegelt. Am 11. wurde ein großer englischer Dampfer in der Mündung bei Simba-Uranga versenkt, der unter Beschützung von Kreuzern, eskortiert durch vier armenische Boote und einem Dampfer, einfuhr. Beim Gefecht vier Europäer der Küstenwache leicht verwundet. Feind hatte Verluste, Näheres unbekannt.

Ebenfalls im November griff belgische Kampagne mit zwei Maschinengewehren deutsche Stellung unter Venantius Dellebaker bei Pambete und Kasakalame auf britischem Gebiet am Südende des Tanganjasees an, während „Ringani“ und „Gedwig Wilhelm“ auf Antananopari erbeuteten Telegraphenmaterials abwesend. „Gedwig Wilhelm“ kehrte zurück und nahm am Kampfe teil. Nach fünfständiger Gefechtsdauer der Gegner zurück unter Zurücklassung von fünf toten Kämpfern und unter Mitnahme von mehreren toten und verwundeten Europäern und Kämpfern. Von und leicht verwundet ein Mann und zwei Kämpfer. Auf Land liegender englischer Dampfer „Cecil Rhodes“ wurde gesunken. Englischer Dampfer von Größe unter „Ringani“ wurde bei Ntuma am Tanganjasee von „Gedwig Wilhelm“ unter Kapitänleutnant Hendrik gekämpft, ferner ein englisches Stahlboot genommen.

In Ergänzung der früheren Nachrichten über die Schlacht bei Tanga

wird noch folgendes gemeldet: Bei Tanga liefen am 2. November zwei Kriegsschiffe und 14 Transportdampfer an. Nach Ablehnung der Forderung, die Stadt bedingungslos zu übergeben, führten die Schiffe wieder ab, landeten aber dann bei Tanga Truppen. In dreitägiger Schlacht vom 2. bis 3. November wurden die feindlichen Truppen, bestehend aus drei Kompanien des Nordafrikanischen Regiments und acht indischen Regimenten, von unseren Truppen unter Oberleutnant v. Lottow vernichtet und gefangen. Der Feind hinterließ an Toten 150 Engländer und 800 Jäger. Viele Engländer und Jäger gefangen, acht Maschinengewehre erobert, viel Waffen, Munition und Proviant erbeutet. Die Schiffe wurden unter Mitnahme vieler Verwundeter ab, darunter 60 Schwerverwundeter, einschließlich zwei Oberleutnants und einer Anzahl anderer Offiziere, die sich ehrenvoll verhalten hatten, nicht mehr gegen Deutschland zu kämpfen. Infolge Verlesung der Tanga, darunter v. Prince. Beim Bombardement Tanga wurde eine Anzahl Häuser beschädigt.

Die bei Antananopari, westlich des Viktoriaee, in den deutschen Bezirk Tanga eingeschleppten englischen Truppen wurden im November von unseren Truppen unter Major v. Zimmer aus dem Gebiet hinausgedrängt. Englische „Rifiba“ wurde besetzt. Gegenwärtig ist Deutsch-Ostafrika völlig frei vom Feinde. Teile deutscher Truppen stehen auf feindlichem Gebiet in Britisch-Ostafrika und Uganda. Vor der schottischen Küste englische Kreuzer „Thames“, „Northmouth“, „Benbow“, „Fox“ und ein kleiner Kreuzer.

Englische Warnung vor unberechtigtem Optimismus.

× London, 13. Februar. „Daily Mail“ schreibt in einem Beiratsartikel: Es sind beunruhigende Anzeichen dafür vorhanden, daß das Vertrauen, mit dem wir dem Ertragsbericht dieses Krieges entgegenzusehen können, in einem gefährlichen unberechtigten Optimismus ausartet. London ist voll von Leuten, die den baldigen Zusammenbruch des Feindes erwarten. „Daily Mail“ zählt die Gründe auf, die sprechen für die Annahme vorhanden seien und führt dann fort: Deutschland ist noch nicht geschlagen und noch lange nicht am Ende seiner Hilfsmittel. Viele von den Kriegsverfahren, die es jetzt ergreift, sind einfach ein bewährter Versuch, seine Organisationskraft zu einem langen Krieg umzugestalten. Dies bedeutet noch keinen Verfall der Kräfte oder des Stehvermögens. Alle bauernden Faktoren sprechen zugunsten der Verbündeten, aber nur unter der Bedingung, daß wir das höchste Maß an freier Kraft entfalten. Jetzt ist die Zeit, die Aufmerksamkeit für die vor uns liegenden Aufgaben zu verdoppeln.

Staliens Wünsche und Aussichten.

Von unserem Mitarbeiter.

Rom, 2. Februar.

Die Frankfurter Zeitung hat die Möglichkeit einer Abtretung Südtirols und eines Grenzstriches am Po an Italien erörtert, um so die italienische Neutralität zu befestigen...

Mit der Orientierung der italienischen Politik nach dem Krieg beschäftigt sich die bekanntlich Sozialistische Partei nacheinander Turin, Stompa. Das Ergebnis der Untersuchung bestätigt die auch in Venedig wiederholten Briefe enthaltene Behauptung...

Die Meinungung kann man schließen, daß es auch italienische Blätter sind, die nicht müde werden unser Weanern die Waagen herunterzureißen, unter denen sie ihr wahres Privatgeschäft zu verdecken suchen...

Deutsche mit Ungarn, Tschechen, Kärnten; Franzosen mit Engländern, Russen, Arabern, Indern; und rassenverwandte Nationen stehen sich als Feinde gegenüber...

Der vorgebildete Rosenkrieg, urteilt die 'Victoria', ist also ein klägliches Argument, daß der Dreiverband in Italien und Rumänien ausfällt, um die beiden lateinischen Nationen an die Seite Frankreichs zu bringen...

Dies bedeutet natürlich, daß Italien nur nationale Ziele verfolgen solle, denn hierin liegt sein Vorteil. Man weiß, was alle Anhänger der Kriegspartei in Italien ertröhen. Die Verwirklichung des Nationalstaats nennt man es, wobei man zugleich nur daran denkt, daß er im Osten, nicht daran, daß er auch im Westen unvollständig ist...

Prof. R. Schooner.

Die russische Niederlage

Die Oberste Heeresleitung meldete auch gestern, daß die Operationen an und jenseits der orthodoxen Grenzlinie überall in glücklicher Fortschreiten sind. Galt man dies neben die Meldung vom Freitag, der zufolge 'bisher' 2000 Gefangene gemacht wurden, die Menge des erbeuteten Kriegsmaterials...

Die Sorge der Westmächte verstehen, die die russische Niederlage umso schmerz empfinden, als sie auf die Offenbarung der Russen gegen die Operationen auf dem Balkan hinweisen...

Genf, 12. Februar. Um die Verhinderung über den russischen Rückzug, die in Frankreich ein großes Aufsehen erregt, abzuwehren, bringt 'Le Petit Parisien' die Meldung, daß die Russen einen von Gzerowich geleiteten, aus 2000 Mann bestehenden, in der Richtung der Russen in der Bukowina einwirkenden Abwehrtrupp durchgehends...

Wie die Russen räubern. Aus russischen Blättern erfährt man, russische Truppen seien über Chodowice und Trosna nach Sanoł gezogen. Sie durchwühlten den Saal, Kosaken räuberten in der ganzen Gegend Holz und Getreide...

Hinter der russischen Front. Hinter der russischen Front sollen große Arbeiten in Angriff genommen worden sein, um für den Fall der Eroberung Warschaws durch die Deutschen die nächste große russische Stellung...

Die russische Heeresleitung hat Tausende von Arbeitern angeworben, um die Aufrechterhaltung der sogenannten zweiten Verteidigungslinie in größerem Umfang als bisher herbeizuführen...

Hinter der russischen Front. Hinter der russischen Front sollen große Arbeiten in Angriff genommen worden sein, um für den Fall der Eroberung Warschaws durch die Deutschen die nächste große russische Stellung...

angelegt und in kurzen Abständen werden schwere Geschütze eingegraben. Besonders bei Bresch-Browitz sind Ueberfliegern an gelagert...

In der Bevölkerung ist man über die neuen Maßnahmen der russischen Heeresleitung im höchsten Grade besorgt, denn man nimmt allgemein an, daß der Rückzug der russischen Armee nicht mehr lange auf sich warten lassen könne...

Der Reichsheerführer schließt mit der Feststellung, daß die Aufnahme Warschaws politisch zwar von den schwerwiegendsten Folgen sein würde, rein militärisch jedoch keinen entscheidenden Einfluß auf den Ausgang des Krieges haben würde...

Die unbrauchbare französische Feuerkraft

Von unserem Mitarbeiter.

Kooselhof, 10. Februar 1915.

Wesprache mit Verdunern - unter dieser Aufschrift bringt General Gueffels eine Reihe gemessener Einwürfe, die den unüberlegten Versuch der Ueberlegenheit der russischen Feuerkraft...

Ein andres Beispiel: Zwei Grabenlinien. Nicht nur eine feindliche Schützengrabenlinie, die Deutschen gehen mit außerordentlichem Zeitemangel vor...

Rund um den Kreuzturm.

Lederbissen.

Schwanengesang.

Neun junge Schwäne - billig zu verkaufen... Ich gefesse, daß ich das betreffen las. Schwäne sind nun einmal der Inbegriff der Romantik...

So leb denn wohl, ihr neun Schwanenjunglinge des Großen Gartens! Ihr werdet die blauen Sommermächte nicht mehr sehen, in denen das Mondlicht von allen Sträußern ringsum tropft...

Die russische Niederlage

Die Oberste Heeresleitung meldete auch gestern...

Die Sorge der Westmächte verstehen, die die russische Niederlage umso schmerz empfinden, als sie auf die Offenbarung der Russen gegen die Operationen auf dem Balkan hinweisen...

So wandeln sich plötzlich die Dinge. Eine Schmitze Brot: man beißt heute mit anderm Appetit hinein, als vor einem Jahr. Und ich vermute, wir werden das unter Leben lang nicht mehr vergessen...

Die unbrauchbare französische Feuerkraft

Wesprache mit Verdunern - unter dieser Aufschrift bringt General Gueffels eine Reihe gemessener Einwürfe...

Ein andres Beispiel: Zwei Grabenlinien. Nicht nur eine feindliche Schützengrabenlinie, die Deutschen gehen mit außerordentlichem Zeitemangel vor...

So leb denn wohl, ihr neun Schwanenjunglinge des Großen Gartens! Ihr werdet die blauen Sommermächte nicht mehr sehen, in denen das Mondlicht von allen Sträußern ringsum tropft...

Rund um den Kreuzturm.

Lederbissen.

Schwanengesang.

Neun junge Schwäne - billig zu verkaufen... Ich gefesse, daß ich das betreffen las. Schwäne sind nun einmal der Inbegriff der Romantik...

So leb denn wohl, ihr neun Schwanenjunglinge des Großen Gartens! Ihr werdet die blauen Sommermächte nicht mehr sehen, in denen das Mondlicht von allen Sträußern ringsum tropft...

Dr. 44. Die Oberste Heeresleitung meldete auch gestern... Die unbrauchbare französische Feuerkraft... Rund um den Kreuzturm... Die russische Niederlage... Die unbrauchbare französische Feuerkraft...

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Ein Tagesbefehl des Generals v. Morgen.
 (Privattelegramm der Dresdner Nachrichten.)
 Berlin, 13. Februar.
 Wie dem „A.“ am demselben Tage mitgeteilt wird, hat General v. Morgen seinem Korps von dem Danz und der Anerkennung des Kaisers durch folgenden Tagesbefehl Kunde gegeben:
 7. Februar 1915.
 Se. Majestät der Kaiser und Königin haben heute bei seiner Anwesenheit an der Front des 1. Armee-Korps und höchste Anerkennung den heldenmütigen Truppen des verstorbenen H. v. Morgen für die unerschütterliche glänzende Tapferkeit in den schweren Kämpfen, sowie für die bisherigen ruhmreichen Erfolge ausgesprochen! Auf Befehl Sr. Majestät ist hiermit sämtlichen Angehörigen des Korps — bis zu den vorletzten Schützenrängen — sofort Rekonvaleszenz zu bewilligen. Mit Bezug auf die hohen Kriegsverdienste sind die Namen der Rekonvaleszenten auf dem Kriegskreuz zu verzeichnen. Weiter ist jedem Soldaten ein Kistenchen mit dem Namen des Rekonvaleszenten zu überreichen.
 Der kommandierende General.
 (Gen.) v. Morgen.

Was Grev dem Parlament mitzuteilen hat
 London, 13. Februar.
 Staatssekretär Grev antwortete auf eine Anfrage im englischen Unterhaus, wann er dem französischen Botschafter und dem britischen Kabinett die in der Verhandlung wegen des französischen Weibchens enthaltenen Telegramme über den deutschen Versuch, von Großbritannien eine Garantie für die französische Neutralität zu erhalten, vorgelegt habe. Grev verweigerte auf seine Verneinung am 28. August nachgehende Antwort, aus der klar hervorgeht, daß über die Natur des Versuches, den der deutsche Botschafter machte, unbestimmte Mitteilungen (!) geschickt habe, und daß deshalb über diese Angelegenheit der französischen Regierung und dem britischen Kabinett vor dem 2. August nichts mitzuteilen gewesen sei. Wenn Deutschland, wie zuerst angenommen wurde, vorgeschlagen hätte, daß es neutral bleiben würde, falls Frankreich neutral bliebe, würde es, laut der Staatssekretär, natürlich der französischen Regierung mitgeteilt haben. Es stelle sich jedoch heraus, daß der deutsche Vorschlag dahin ging, daß Frankreich neutral bleiben sollte, wenn Deutschland mit Rußland Krieg beginnen würde, mit anderen Worten, daß Frankreich seinem Bündnisse mit Rußland unterworfen werden sollte. Ich könnte dies Frankreich nicht vorschlagen, denn die Franzosen würden jeden solchen Vorschlag mit Recht zurückgewiesen haben.
 Sir John Lubbock (Opposition) fragte, ob das Kabinett wisse, daß H. von Bismarck ein Bruder des deutschen Generals, in dem er in einem Hause, von dem man an die See überführt und von dem leicht Signale gegeben werden können, leben würde; ferner ob es bekannt sei, daß der Baron seit Ausbruch des Krieges ohne seine Sympathie für die Deutschen ausgedrückt habe und daß seine Gegenwart von den Anwohnern als eine Gefahr betrachtet würde. Der Unterstaatssekretär des Krieges Tennant antwortete, Bismarck sei ein naturalisierter britischer Untertan und kein Bismarck sei. Was den zweiten Teil der Anfrage betrifft, so besitze das Kabinett keine Nachrichten darüber. Wegen des dritten Teiles sei kein Grund zu Befürchtungen vorhanden, da Bismarck britischer Untertan sei, so gebe es für ihn keine Verbotsregeln. Lediglich werde er auf dieser natürlichen deutsche Baron im geheimen Dienst für das deutsche Ansehen am Kabinett überlassen. Der Premierminister Asquith sagte: Sir John Lubbock werde künftig zweimal wöchentlich einen kurzen Bericht über die Leistungen des britischen Expeditionskorps senden, der sofort nach Empfang in der Presse veröffentlicht werden solle. Der Handelsminister Huxford brachte eine Gesetzesvorlage ein, durch die die Hebersirgung britischer Schiffe an Personen, die dafür nicht die nötigen Eigenschaften besitzen, eingeschränkt werden solle.

Genant-Commander Patterson vom „Hollat“. Das Kommando des „Hollat“ wurde offiziell an den Kommandanten Patterson übertragen. Die Besatzung des „Hollat“ wurde offiziell an den Kommandanten Patterson übertragen. Die Besatzung des „Hollat“ wurde offiziell an den Kommandanten Patterson übertragen.

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Der deutsche Städtetag über die Brot- und Mehlverteilung.
 Berlin, 13. Februar.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat heute in seiner Sitzung im Reichstagsgebäude die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen.

Sasonows Rede und die Balkanstaaten.
 Wien, 13. Februar.
 Nach Mitteilungen von Wien haben die so hart betonten Ansprüche Rußlands an Konstantinopel und die Balkanstaaten auch in Budapest und in Wien die Zustimmung erlangt.

Die russische Polenaktion.
 Warschau, 13. Februar.
 Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen.

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Der deutsche Städtetag über die Brot- und Mehlverteilung.
 Berlin, 13. Februar.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat heute in seiner Sitzung im Reichstagsgebäude die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen.

Sasonows Rede und die Balkanstaaten.
 Wien, 13. Februar.
 Nach Mitteilungen von Wien haben die so hart betonten Ansprüche Rußlands an Konstantinopel und die Balkanstaaten auch in Budapest und in Wien die Zustimmung erlangt.

Die russische Polenaktion.
 Warschau, 13. Februar.
 Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen.

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Der deutsche Städtetag über die Brot- und Mehlverteilung.
 Berlin, 13. Februar.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat heute in seiner Sitzung im Reichstagsgebäude die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen.

Sasonows Rede und die Balkanstaaten.
 Wien, 13. Februar.
 Nach Mitteilungen von Wien haben die so hart betonten Ansprüche Rußlands an Konstantinopel und die Balkanstaaten auch in Budapest und in Wien die Zustimmung erlangt.

Die russische Polenaktion.
 Warschau, 13. Februar.
 Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen.

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Der deutsche Städtetag über die Brot- und Mehlverteilung.
 Berlin, 13. Februar.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat heute in seiner Sitzung im Reichstagsgebäude die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen.

Sasonows Rede und die Balkanstaaten.
 Wien, 13. Februar.
 Nach Mitteilungen von Wien haben die so hart betonten Ansprüche Rußlands an Konstantinopel und die Balkanstaaten auch in Budapest und in Wien die Zustimmung erlangt.

Die russische Polenaktion.
 Warschau, 13. Februar.
 Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen.

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Der deutsche Städtetag über die Brot- und Mehlverteilung.
 Berlin, 13. Februar.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat heute in seiner Sitzung im Reichstagsgebäude die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen.

Sasonows Rede und die Balkanstaaten.
 Wien, 13. Februar.
 Nach Mitteilungen von Wien haben die so hart betonten Ansprüche Rußlands an Konstantinopel und die Balkanstaaten auch in Budapest und in Wien die Zustimmung erlangt.

Die russische Polenaktion.
 Warschau, 13. Februar.
 Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen.

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Der deutsche Städtetag über die Brot- und Mehlverteilung.
 Berlin, 13. Februar.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat heute in seiner Sitzung im Reichstagsgebäude die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen.

Sasonows Rede und die Balkanstaaten.
 Wien, 13. Februar.
 Nach Mitteilungen von Wien haben die so hart betonten Ansprüche Rußlands an Konstantinopel und die Balkanstaaten auch in Budapest und in Wien die Zustimmung erlangt.

Die russische Polenaktion.
 Warschau, 13. Februar.
 Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen.

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Der deutsche Städtetag über die Brot- und Mehlverteilung.
 Berlin, 13. Februar.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat heute in seiner Sitzung im Reichstagsgebäude die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen.

Sasonows Rede und die Balkanstaaten.
 Wien, 13. Februar.
 Nach Mitteilungen von Wien haben die so hart betonten Ansprüche Rußlands an Konstantinopel und die Balkanstaaten auch in Budapest und in Wien die Zustimmung erlangt.

Die russische Polenaktion.
 Warschau, 13. Februar.
 Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen.

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Der deutsche Städtetag über die Brot- und Mehlverteilung.
 Berlin, 13. Februar.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat heute in seiner Sitzung im Reichstagsgebäude die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen.

Sasonows Rede und die Balkanstaaten.
 Wien, 13. Februar.
 Nach Mitteilungen von Wien haben die so hart betonten Ansprüche Rußlands an Konstantinopel und die Balkanstaaten auch in Budapest und in Wien die Zustimmung erlangt.

Die russische Polenaktion.
 Warschau, 13. Februar.
 Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen.

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Der deutsche Städtetag über die Brot- und Mehlverteilung.
 Berlin, 13. Februar.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat heute in seiner Sitzung im Reichstagsgebäude die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen.

Sasonows Rede und die Balkanstaaten.
 Wien, 13. Februar.
 Nach Mitteilungen von Wien haben die so hart betonten Ansprüche Rußlands an Konstantinopel und die Balkanstaaten auch in Budapest und in Wien die Zustimmung erlangt.

Die russische Polenaktion.
 Warschau, 13. Februar.
 Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen.

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Der deutsche Städtetag über die Brot- und Mehlverteilung.
 Berlin, 13. Februar.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat heute in seiner Sitzung im Reichstagsgebäude die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen.

Sasonows Rede und die Balkanstaaten.
 Wien, 13. Februar.
 Nach Mitteilungen von Wien haben die so hart betonten Ansprüche Rußlands an Konstantinopel und die Balkanstaaten auch in Budapest und in Wien die Zustimmung erlangt.

Die russische Polenaktion.
 Warschau, 13. Februar.
 Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen.

Die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im Reichstagen.
 Berlin, 13. Februar.
 In der Sitzung der veräußerten Budgetkommission des Reichstages am 12. Februar hat der Unterstaatssekretär im Finanzministerium erneut auf die Wichtigkeit der Sicherstellung der Lebensmittelversorgung hingewiesen. Auf die Bemerkung eines Abgeordneten, es sei ein Kennzeichen der Organisation, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung, hat der Unterstaatssekretär darauf hingewiesen, daß die Lebensmittelversorgung nicht auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung abhänge, sondern auf die Handhabung der Lebensmittelversorgung.

Der deutsche Städtetag über die Brot- und Mehlverteilung.
 Berlin, 13. Februar.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat heute in seiner Sitzung im Reichstagsgebäude die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen. Die Angelegenheit der Brot- und Mehlverteilung in Betracht gezogen.

Sasonows Rede und die Balkanstaaten.
 Wien, 13. Februar.
 Nach Mitteilungen von Wien haben die so hart betonten Ansprüche Rußlands an Konstantinopel und die Balkanstaaten auch in Budapest und in Wien die Zustimmung erlangt.

Die russische Polenaktion.
 Warschau, 13. Februar.
 Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen. Die russische Polenaktion hat in Warschau begonnen.

Handelsteil.

Die Kriegsorganisation der deutschen Industrie.

Der Kriegsausbruch der deutschen Industrie veranlaßt in der letzten Nummer seiner „Mitteilungen“ zwei Zusammenfassungen, die ein ausdrucksvolles Bild von der gesamten Organisationsarbeit, die bisher in der Industrie geleistet worden ist, geben.

Die eine Aufstellung führt die Geschäftsbereiche an, die geschaffen worden sind, um die namentlich für den Kriegswesen benötigten Rohstoffe in einer Hand zu vereinigen und sie dann zweckmäßig an die weiterverarbeitende Industrie zu verteilen.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

Die Deutsche Rohstoff- u. W.-B., Berlin, Anhalterstr. 20, ist die zentrale Stelle für die Rohstoffe.

duktie, Dipl.-Ing. Fröhlich, Geschäftsführer des Vereins deutscher Maschinenbauingenieur, Charlottenburg 3, Hardenbergstraße 8.

Zentralstelle für die optische Industrie, Regierungsrat Dr. Siedling, Schlichtengasse bei Berlin, Albrechtstraße 12.

Zentralstelle für die Papierindustrie, H. Dittus, Generalsekretär des Vereins deutscher Papierfabrikanten, Berlin W 10, Wilmersdorf 17, 4.

Zentralstelle für Wolllengewebe, Dr. Sehnisch, Geschäftsführer des Vereins deutscher Wollwäcker und Wollwarenhersteller, Berlin W 9, Wilmersdorf 17, 4.

Zentralstelle für die Lederindustrie, Dr. Sehnisch, Geschäftsführer des Vereins deutscher Lederfabrikanten, Berlin O 27, Marienburger Straße 49.

Zentralstelle für die Zuckerraffinerie, Dr. Sehnisch, Geschäftsführer des Vereins deutscher Zuckerraffinerien, G. m. b. H., Berlin W 9, Wilmersdorf 17, 4.

Zentralstelle für die Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin O 27, Marienburger Straße 49.

Zentralstelle für die Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin O 27, Marienburger Straße 49.

Zentralstelle für die Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin O 27, Marienburger Straße 49.

Zentralstelle für die Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin O 27, Marienburger Straße 49.

Zentralstelle für die Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin O 27, Marienburger Straße 49.

Zentralstelle für die Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin O 27, Marienburger Straße 49.

Zentralstelle für die Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin O 27, Marienburger Straße 49.

Zentralstelle für die Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin O 27, Marienburger Straße 49.

Zentralstelle für die Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin O 27, Marienburger Straße 49.

Zentralstelle für die Textil- und Bekleidungsindustrie, Berlin O 27, Marienburger Straße 49.

Rundschauwärtigen eintraten. Denen, mit Ausnahme der Adelsausstattung von Post, zeigten eine schwächere Haltung, ebenso Rubelnoten. Geld bleibt häufig unverändert.

Nationalbank für Deutschland, Berlin. Sie wird fällig melden, wird diese mit 10 Millionen Mark Aktienkapital angelegte Großbank für das Jahr 1914 eine Dividende nicht zur Verteilung bringen (i. H. 8 Proz.), sondern darüber hinaus noch einen großen Teil der Reserven zu verbleibenden Abschreibungen verwenden.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

Die Nationalbank für Deutschland, Berlin, wurde ferner der Direktion der Bilanz und des Gewinn- und Verlustkontos für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt.

65-70, Reichold 60-70 Pf. für 1/2 Kilogramm. Rosen im Beil 3-5 Pf., Pantinen 1-1,30 Pf., das Stück, Enten 3,50-5 Pf., Dübner, alte 3-4,50 Pf., junge 1,70-3 Pf., Tauben 70-80 Pf., das Stück, Truthühner 1 Pf., Truthühner 1,10 Pf., für 1/2 Kilogramm. Pörlinge, Räder, Räder 40 Stück, 2,80 bis 3 Pf., norweg. 2030 Stück 2,50-4 Pf., schwed. 28 Stück 2,20 Pf., Zwettler, Räder, 2 Kilogramm, 2,20 Pf., Vollereibutter 100 Pf., Vanbutter 100, Koch- und Packbutter 150 Pf., für 50 Kilogramm. Landeier 7,20-8 Pf., Hühner 6-6,20 Pf., Kaffeeer 5,40-5,80 Pf., für das Schod. Müddapfel 10-15, Goldparmanen 20-18, grüne Stettiner 12 bis 15, rote Stettiner 18-20, grüne Stettiner 12 bis 20, rote Stettiner 12-15, Heilmärkische, 50 Kilogramm, 16-18, holländische 24-28, Räder 15-18, ungarische 18-20, amerikanische, 1 Räder 28 Kilogramm, dr. 18-22, für 50 Kilogramm. Äpfel, italienische, Räder 2000, 10,50-12, Räder, 2000, 10,50-13, spanische, Räder 4000, 21-23, Räder 7000, 24-25, Zitronen, Räder 2000, 9,50-12, Räder, Blumen, 18-35 Pf., Weichkäse (Schilling) 25-30 Pf., für 100 Stück, Weichkäse 35-40 Pf., Hartkäse 7,50 bis 9 Pf., Weichkäse 8-9 Pf., Hartkäse 10-15 Pf., für 70 Kilogramm. Spinat 20-25 Pf., für 70 Kilogramm. Rüberrüben 2-3 Pf., für 100 Stück.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

Reiberdort. (Eine Frau verbrannt.) Von dem Mittertag des Grafen Einkeil brannte die größte Scheune mit 700 Zentner Weizen und Hafer, sowie ein Schuppen nieder. In der Scheune brannten sich drei Frauen. Die Frau des Mittertagstischmachers Franke und die Polstererin Franke retteten sich durch einen Sprung aus einer Luke, erlitten dabei jedoch schwere Verletzungen. Die 67jährige Witwe Franke, die ebenfalls in der Scheune war, wurde verbrannt und ist ebenfalls in den Klammern umgekommen.

Freiberg. (Witz unter Erhängung.) Der Witz unter Erhängung hat für Freiberg neue Grundränder aufgeschleift, nach denen Witzuntererhängungen und Witzuntererhängungen gewährt werden. Zufolge dem Witzuntererhängungen sollen in der Regel nur untererhängungsberechtigten Frauen von Kriegsteilnehmern gegeben werden. Ausnahmeweise können auch andere Personen berücksichtigt werden, wenn ihre Bedürftigkeit durch den Krieg verursacht worden ist. Neben dem Witzuntererhängung monatlich 6 Pf., kann ein ununtererhängung Witzuntererhängung bis zum Höchstbetrag von monatlich 30 Pf. gewährt werden, wenn sich die Untererhängung schriftlich verpflichtet, die Summe vom dritten Monat nach dem Wegfall der Krieguntererhängung an in monatlichen Raten zurückzahlen, und wenn die Vermieter für die Verhältnisse schriftlich festzuschuldener Bürgerliche übernehmen oder die Untererhängung vom 1. Januar 1915 an freie Behandlung bei der Geburt oder an deren Stelle einmalige Beiträge gewährt, ferner 8 Wochen lang täglich 1 Pf. Untererhängung und außerdem festzuschuldener Witzuntererhängung bis zur Dauer von 12 Wochen ein tägliches Zittgeld von 50 Pf.

Waldhau. (Sur Vinderung der durch den Krieg verursachten Kosten) sind hier bisher 65000 Pf. aufgewendet worden, und zwar 40000 für Nacharbeiten, über 13000 Pf. zur Untererhängung an Familien und Arbeitslose, 9000 Pf. für die Soldaten im Felde und der Rest für andere Zwecke. Zur weiteren Hilfestellung werden nur noch 10000 Pf. zur Verfügung.

Gerodert b. Zugau. (Die kommunale Arbeitslosenuntererhängung) soll hier nach einem Beschluß des Gemeinderates eingestellt werden. Die Arbeitslosenuntererhängungen sind bisher insgesamt mehr als 42000 Pf. bewilligt worden. Zur Sicherung eines Arbeitslosenuntererhängung wird die Gemeinde 70 Zentner Schweinefleisch von den Fleischern des Ortes ankaufen.

Katzensprungpflaster hilft gegen Rheumatismus, Gicht u. Brustleiden. Preis 35 J. Als Feldpostsendung geeignet. In den Apotheken vorrätig.

Stellen finden. Männliche. Förber, tüchtige Kraft, in der Reichsbank durch- und bewandert, findet sofort Stelle. Dr. W. Schulze, Hübnerstr. 14, Dresden.

Eine bedeutende Margarinefabrik, welche in tierischer und Pflanzenmargarine ausserordentlich leistungsfähig ist, sucht für die Bezirke: Bischofswerda und Umgebung, Piro und Umgebung, Heissen und Umgebung, Freiberg und Umgebung, Dippoldswalde und Umgebung. Vertreter, Soher Verdienst, bei Verkauf unter 100000, ca. 30000, bei Verkauf über 100000, ca. 40000. Offert. um. 14. 2. 1915.

Generalvertreter, Nahrungsmittelfabrik „Heros“, Vertriebs-Bezirk 14. Vertreter, Soher Verdienst, bei Verkauf unter 100000, ca. 30000, bei Verkauf über 100000, ca. 40000. Offert. um. 14. 2. 1915.

Vertreter, Soher Verdienst, bei Verkauf unter 100000, ca. 30000, bei Verkauf über 100000, ca. 40000. Offert. um. 14. 2. 1915.

Buchhalter-Gesuch! Ein tüchtiger, unverheirateter, erster Buchhalter mit Kenntnissen in allen Buchhalterarbeiten, sucht Stelle in einem Geschäft. Offert. um. 14. 2. 1915.

20 Mark Verdienst pro Tag erzielt tüchtiger Herr, welcher bei Vorarbeiten in der Umkleekabine ein einseitig in der Umkleekabine u. G. Verkauft. Offert. um. 14. 2. 1915.

Wer meine!! Papiergelände „Vexler“ zum Verkauf, ca. 100000, ca. 100000, ca. 100000. Offert. um. 14. 2. 1915.

Provisions-Neisand, in guter Mischung, eine hervorragende Sorte zum Verkauf bei Bedarf. Offert. um. 14. 2. 1915.

Tücht. Zeichner, zur Aufnahme in ein technisches Institut, ca. 100000, ca. 100000, ca. 100000. Offert. um. 14. 2. 1915.

Gewissenhafter Techniker zur Kontrolle für die Maschinenfabrikation von großer Firma sofort gesucht. Offert. um. 14. 2. 1915.

Kohlepapiere für Schreibmaschinen, ca. 100000, ca. 100000, ca. 100000. Offert. um. 14. 2. 1915.

Geschäftsführer, für ein Geschäft, ca. 100000, ca. 100000, ca. 100000. Offert. um. 14. 2. 1915.

Jung. Werkstattschreiber, 16-17 Jahre alt, für sofort gesucht. Offert. um. 14. 2. 1915.

30hntedniker, Suche Arbeit, ca. 100000, ca. 100000, ca. 100000. Offert. um. 14. 2. 1915.

Sattler und Tapezierer, suche Arbeit, ca. 100000, ca. 100000, ca. 100000. Offert. um. 14. 2. 1915.

Mechaniker, suche Arbeit, ca. 100000, ca. 100000, ca. 100000. Offert. um. 14. 2. 1915.

Tüchtige Polsterer, suche Arbeit, ca. 100000, ca. 100000, ca. 100000. Offert. um. 14. 2. 1915.

Wochenbericht der Kriegereignisse.

1. Bez.: Erfolgreiche französische Angriffe südlich von Arras... 2. Bez.: Russische Angriffe an der Ostpreussischen Grenze... 3. Bez.: Der Kaiser III auf dem östlichen Kriegsschauplatz eingetroffen... 4. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze... 5. Bez.: Fortwährender Kampf südwestlich von Belfort... 6. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze... 7. Bez.: Fortwährender Kampf südwestlich von Belfort... 8. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze...

Briefkasten.

R. G. L. G. A. Salome für Mann im Heile... 1. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze... 2. Bez.: Ein Angriff in den Argonnen... 3. Bez.: Kleine britische Erfolge in den Mittel- und Südogegen... 4. Bez.: Ein erfolgreicher Vorstoß nach der Westfront... 5. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 6. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 7. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 8. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze...

Schutz bei Erkältungen

Schutz bei Erkältungen sowie gegen die meisten ansteckenden Krankheiten bietet Formamint... Formamint-Feldpostbrief-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.



Schutz bei Erkältungen sowie gegen die meisten ansteckenden Krankheiten bietet Formamint... Formamint-Feldpostbrief-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

Max Dreßler Modewarenhaus Prager Straße 12. Diese Woche Reste aller Art ganz spottbillig!

Weibliche: Bekommt und hat... 1. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze... 2. Bez.: Ein Angriff in den Argonnen... 3. Bez.: Kleine britische Erfolge in den Mittel- und Südogegen... 4. Bez.: Ein erfolgreicher Vorstoß nach der Westfront... 5. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 6. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 7. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 8. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze...

Putz! Suche für 1. Korb... 1. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze... 2. Bez.: Ein Angriff in den Argonnen... 3. Bez.: Kleine britische Erfolge in den Mittel- und Südogegen... 4. Bez.: Ein erfolgreicher Vorstoß nach der Westfront... 5. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 6. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 7. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 8. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze...

Heirat: Witwe... 1. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze... 2. Bez.: Ein Angriff in den Argonnen... 3. Bez.: Kleine britische Erfolge in den Mittel- und Südogegen... 4. Bez.: Ein erfolgreicher Vorstoß nach der Westfront... 5. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 6. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 7. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 8. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze...

Witwer: Suche 2. Hypothek... 1. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze... 2. Bez.: Ein Angriff in den Argonnen... 3. Bez.: Kleine britische Erfolge in den Mittel- und Südogegen... 4. Bez.: Ein erfolgreicher Vorstoß nach der Westfront... 5. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 6. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 7. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 8. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze...

Forderungen: im Akkord, Geschäft... 1. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze... 2. Bez.: Ein Angriff in den Argonnen... 3. Bez.: Kleine britische Erfolge in den Mittel- und Südogegen... 4. Bez.: Ein erfolgreicher Vorstoß nach der Westfront... 5. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 6. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 7. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 8. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze...

Beteiligung: an größerer... 1. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze... 2. Bez.: Ein Angriff in den Argonnen... 3. Bez.: Kleine britische Erfolge in den Mittel- und Südogegen... 4. Bez.: Ein erfolgreicher Vorstoß nach der Westfront... 5. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 6. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 7. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 8. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze...

Lotteriekollektion: 1. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze... 2. Bez.: Ein Angriff in den Argonnen... 3. Bez.: Kleine britische Erfolge in den Mittel- und Südogegen... 4. Bez.: Ein erfolgreicher Vorstoß nach der Westfront... 5. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 6. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 7. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 8. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze...

Moratorien: 1. Bez.: Kleinerer Erfolg an der Ostpreussischen Grenze... 2. Bez.: Ein Angriff in den Argonnen... 3. Bez.: Kleine britische Erfolge in den Mittel- und Südogegen... 4. Bez.: Ein erfolgreicher Vorstoß nach der Westfront... 5. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 6. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 7. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze... 8. Bez.: Ein erfolgreicher Kampf an der Ostpreussischen Grenze...



Die große Schlußwoche!



Bücher usw.

- Bauer: Die Waffenkammer 1^{te}, 98.4
- geb. Wälder 2^{te}, zurückgeh. 98.4
- Reichthum v. Dornitz, Schiller oder Althaus, neu bearbeitet 98.4
- Märsche - Bücher und Jugendbücher, früher bis 1.00 - 1.10, zurückgeh. jeder Band 98.4
- 4 Bände Zolas oder Tolstois Romane . . . zusammen 98.4
- 3 Kriminal-Romane . zusammen 98.4
- 3 Bände John Verens Romane . zusammen 98.4
- 7 Monatshefte für Klavier oder Orgel, mit Ansehen, usw. 98.4

HERZFELD

Dresden am Altmarkt

Papier usw.

- 8 Rollen Butterpapier . . . 98.4
- 1 Postkarte-Album Nr. 100 98.4
- Karten 98.4
- 4 Rollen National-Krepp-Papier 98.4
- 1 Kriegspostkarte-Album mit 5 Karten 98.4
- 2 Spiele Karten mit Doppelpack 98.4
- 20 Bogen Oel-Druckpapier, kariert oder leiert 98.4
- Schüler-Etuis aus Leder, gefüllt und liiert, . . . 98.4
- 150 Quartierbogen, kariert und liiert, . . . 98.4
- Blockpapier im Karton, 80 x 80 . . . 98.4
- 1 Kriegs-Tagebuch, Taschenformat . . . 98.4



Abteilung Tisch- u. Bettwäsche

- Küchenhandtücher, gute Qual., 1/2 od. 1/4 Dtzd. 95 d
- Weiße Handtücher, Dreil od. Gerstenkorn, 1/2 od. 1/4 Dtzd. 95 d
- Damast- und Gerstenkorn-Handtücher, extra lang . . . 1 oder 2 Stück 95 d
- Wischtücher, la. Qual. 1/2, 1/4 od. 1/8 Dtzd. 95 d
- Staub- und Poliertücher, Spültücher, 1/2 od. 1/4 Dtzd. 95 d
- Scheuertücher, extra groß . . . 8 Stück 95 d
- Tischtücher, Tischdecken, Kaffeedecken Stck. 95 d
- Tischläufer oder Mitteldecken, bedruckt, weiß mit Hoblsaum oder mit Spitzen . Stck. 95 d
- Frotteerhandtücher, weiß u. bunt, mit u. ohne Buchstaben, extra groß, la. Qual. . Stck. 95 d
- Kinder-Badetücher, richtig groß . . Stck. 95 d
- Teeservietten, hellblau, rosa od. gold, 1/2 Dtzd. 95 d

1 Posten Bettendamast od. Stangenleinen, beste Qual., Deckbettbreite 120 95 d

Abteilung Toilette-Artikel

- 8 Rollen Klosett-Papier . . . 253. 95 d
- 1 Dutzend Kronleuchterkerzen . . . 95 d
- 1 Paket = 1 Pfund Kerzen . . . 95 d
- 1 Glashülse mit Zahn- und Nagelbürste . . . 95 d
- 1 Rasierapparat mit 2 Ersatzklingen . . . 95 d
- 1 Nagelpflege-Karton . . . 95 d
- 1 Kopfbürste, reine Borsten . . . 95 d
- 2 Dutzend Damenbinden . . . zus. 95 d
- 1 Posten Sauerstoffbäder . . . jedes Bad 95 d
- 5 Rollen Kreppklosett-Papier . . . zus. 95 d
- 1 Haarunterlage, rund oder für Scheitel . . . 95 d
- 1 Zelluloid-Stellspiegel . . . 95 d
- 4 Riesendosen Schuhcreme . . . 95 d

Zigarren und Zigaretten
jetzt besonders billig!

Abteilung Gardinen, Teppiche

- 2 Meter Tüllgardinen, 120 cm breit . . . 95 d
- 2 1/2 Meter Gardinen, ca. 100 cm breit . . . 95 d
- 1 1/2 oder 1 Meter Gardinen . . . 95 d
- 1 1/2 oder 1 Meter Spannstoffe . . . 95 d
- 2 1/2 oder 2 oder 1 1/2 Meter Tüll-Volants . . . 95 d
- 2 oder 1 1/2 Meter Möbelkatten . . . 95 d
- 2 1/2 Meter Vitragen-Körper . . . 95 d
- 1 Paar Zugvitragen, weiß und creme . . . 95 d
- 2 Meter bunt. Gardinstoff, 100 cm breit . . . 95 d
- 3 od. 2 1/2 od. 1 Meter bunte Scheibengardinen 95 d

1 Wachstuchdecke, 85 x 115 cm 95 d

- 4 oder 2 Stück Scheibenschleier . . . 95 d
- 1 Wachstuch-Garnitur, 5 teilig . . . 95 d
- 1 Bettvorlage, Perser oder Haargarn . . . 95 d
- 1 Meter Linoleumläufer, 60 cm breit . . . 95 d
- 3 oder 2 1/2 oder 2 Meter Läuferstoff . . . 95 d
- Gardinenstuhl, 2 1/2 Meter lang . . . 95 d
- 1 Sofa- oder Sitzkissen . . . 95 d

2 9 Meter Vitragen-Damast 95 d

Lebende
Schleien 95
in allen Größen, Pfd.

Lebensmittel-Angebote

Von der Zusendung ausgeschlossen

Lebende
Karpfen 95
in allen Größen, Pfd.

Abteilung Kolonialwaren

- 2 Pfund R. Tafelreis . . . 95 d
- 2 1/2 Pfund Rangoon-Reis . . . 95 d
- 1 1/2 Pfund gelbe Erbsen . . . 95 d
- 1 1/2 Pfund grüne Erbsen . . . 95 d
- 20 Pakete Puddingpulver, sortiert . . . 95 d
- 1/2 Pfund geröst. Kaffee (Auslese) . . . 95 d
- 1/2 Pfund feinsten Souchong-Tee . . . 95 d
- 1 Dose (50 Stück) Bouillonwürfel . . . 95 d
- 2 Dtzd. R. Hühner-Bouillonwürfel . . . 95 d
- 1/2 Pfund hochfeiner Kakao . . . 95 d
- 4 Pfund bester gemahlener Zucker . . . 95 d
- 1 Paket feinsten Tee (Wintertee) . . . 95 d
- 1/2 Pfd. Kaffee u. 1 Pfd. Würfelzucker 95 d
- 2 Pakete Waldtee (brutto 350 gr) . . . 95 d
- 1 Pfund feinste Margarine . . . 95 d

Abteilung Käse u. Butter

- 1/2 Pfd. R. Schweizerkäse (Pfd. 1.05) 95 d
- 1/2 Pfd. R. Edamer Käse (Pfd. 1.15) . . . 95 d
- 1/2 Pfd. R. Tilsiter Käse (Pfd. 1.05) . . . 95 d
- 1 Pfd. feinsten Brückkäse . . . 95 d
- 3 Schachteln feiner Camembertkäse . . . 95 d
- 4 Stück feinste Kimmelkäse . . . 95 d
- 2 Stück Altenburger Ziegenkäse . . . 95 d
- 2 1/2 Stein feinsten Romatourkäse . . . 95 d
- 1/2 Glas Bienenhonig . . . 95 d
- 1/2 Glas Kumpfhonig . . . zus. 95 d
- 1/2 Pfd. Tafelbutter u. 1 Frühlingskäse . . . zus. 95 d

Abteilung Fleisch-, Wurstwaren

- 1/2 Pfund R. Schinken, roh . . . 95 d
- 1/2 Pfund R. Schinken, gekocht . . . 95 d
- 1/2 Pfund R. Schinken, gemischt . . . 95 d
- 1/2 Pfund Leberwurst, hausschlachten 95 d
- 1/2 Pfund Blutwurst, hausschlachten 95 d
- 1/2 Pfund Mettwurst, R. Qualität . . . 95 d
- 8 Stück große Regensburger Würste 95 d
- 8 Stück Landjäger-Würstchen . . . 95 d

Abteilung Konserven usw.

- 1 Eimer Aprikosen-Marmelade . . . 1.10
- 1 Eimer Erdbeer-Melangemarmelade . 1.25
- 2-Pfd.-Dose feinste Erdbeeren . . . 95 d
- 2 Pfd. Schnitt-Spargel mit Köpfen . . . 95 d
- 25 Stück schöne Zitronen . . . 95 d
- 25 Stück süße Apfelsinen . . . 95 d
- 15 Stück feinste Blutapfelsinen . . . 95 d
- 2 Pfd. gemischte Früchte . . . 95 d

Abteilung Fisch Konserven usw.

- 1 Dose prima Astrachan-Kaviar . . . 95 d
- 1 Dose Kaviar (roter Kettmalosol) . . . 95 d
- 2 große Tuben Sardellenbutter . . . 95 d
- 2 große Tuben Anchovispaste . . . 95 d
- 1 Dose feinsten Räucherlachs . . . 95 d
- 1/2 Pflaeheringe in diversen Saucen . . . 95 d
- 1 Pfund feine alte Sardellen . . . 95 d
- 2 Gläser feine alte Sardellen . . . 95 d
- 1 großes Glas R. Fleischsalat . . . 95 d
- 1 extragroßer R. Räucher-Aal . . . 95 d
- 2 große Dosen geräucherte Sardinen 95 d
- 3 mittlere Dosen Oelsardinen . . . 95 d
- 4 Portions-Dosen Oelsardinen . . . 95 d
- 2 Dosen Sardinenheringe ohne Örlin . . . 95 d
- 2 Dosen Rollmops in Remoulade . . . 95 d
- 1 Dose gekochter Lachs, ca. 1 1/2 brutto 95 d

Abteilung Weine u. Fruchtsäfte

- 1/2 Flasche Punsch (alkoholfrei) . . . 95 d
- 1/2 - feinsten Himbeersaft . . . 95 d
- 1/2 - feinsten Zitronensaft . . . 95 d
- 1/2 - Wallensteiner . . . 95 d
- 1/2 - Saulheimer . . . 95 d
- 1/2 - St. Julien . . . 95 d
- 1/2 - Medoc . . . 95 d
- 1/2 - Burg-Sponheimer . . . 95 d
- 1/2 - Wermut (deutsch) . . . 95 d
- 1/2 - guter Sherry . . . 95 d
- 1/2 - Griechischer Sektwein . . . 95 d

Frisches und geräucheretes Fleisch

- Rindfleisch . Pfd. 85-100 d
- Kalb- u. Hammelfleisch Pfd. von 75 d an
- Goulaaschfleisch . . Pfd. 90 d
- Gewiegtes Rind- und Schweinefleisch Pfd. 90 d

Rauchfleisch, Kassler u. Speck

zu billigsten Tagespreisen!

Benutzen Sie die kolossalen Vorteile unserer 95 Pfg.-Tage!

Nur noch bis Sonnabend, 20. Februar

Mehrere tausend Kupons

Blusen-Stoffe, Baumwoll-Mousselines und Zephrs, Schürzen-Stoffe, Hemden-Banella, Tennisstoffe, Körper u. Pikee, Barchente, Hemden-tuche, Handtuch-stoffe, Seidenrest, Krawatten usw. **95** jeder Abschnitt

HERZFELD

Dresden am Altmarkt

Konfektion

Blusen, aus guten Winterstoffen oder waschb. Sommerst. **95**
 Waschunterröcke mit Bordüren oder Falten-Volant. **95**
 Russenkittel, farbig besetzt. **95**
 Mädchen-Kleider. **95**
 Knaben-Hosen, Größe 1-6. **95**



95 TAGE

Abteilung Trikotagen usw.

- 1 Damen-Anstandsrock od. Beinkleid, Velour **95**
- 1 Damen-Schlupfrock **95**
- 1 langes gestricktes Damenhemd **95**
- 2 lange Damenhemden **95**
- 1 Damen-Hemdlose, weiß m. Passe od. Aermel **95**
- 3 oder 1 wollene Unterhemd **95**
- 1 Trikot-Untertaille mit Aermeln **95**
- 3 od. 2 Korsettchoner mit imit. Häkelpasse **95**
- 1 Kinder-Trikotröckchen mit Aermeln **95**
- 1 gestricktes Männer-Vorhemd, farb. od. weiß **95**

- 1 große Hausschürze aus gestreift. Waschstoff oder aus Blaudruck **95**
- 1 weiße Servierschürze **95**
- 2 Teeschürzen, weiß oder bunt **95**
- 1 Tüdel-Trägerschürze, weiß mit Stickerei **95**
- 1 wollene Scheuerschürze **95**
- 1 Kinderhängeschürze, farbig Leinen, imitiert oder weiß Batist **95**
- 3 oder 2 Kinder-Wachstuchschürzen **95**
- 2 oder 1 Knaben-Stoffschürze **95**

Abteilung Putz- u. Modewaren

Hutausputz aus Metall od. Blumen od. Federn, St. **95**
 2 Schleier, schwarz oder farbig **95**
 Der große Gitterschleier, schwarz oder weiß **95**
 Wollene Knaben- oder Mädchen-Mützen Stück **95**
 2 weiße oder 1 farbige Mädchenhaube **95**

Damen- und Kinder-Hutformen **95**
 für die kommenden Saisonen **95**
 Neue Ware! **95**

Garnierter Winterhut **95**
 m. Straußfedern **95**

Garnierter Sommerhut **95**
 m. Blumengarn **95**

- 1 Lackleder- oder Samtgummizügel **95**
- 1 oder 2 Spachtel- oder Batistblusenkragen **95**
- 1 Blusenweste aus Glasbatist oder Pikee **95**
- 1 Batistschal in allen Modelifarben **95**

Abteilung Handschuhe und Strümpfe

- 1 Paar wollene gestr. Damenhandschuhe **95**
- 3 od. 2 Paar farb. Trikot-Damenhandschuhe **95**
- 1 Paar Trikothandschuhe (Mochalederersatz) **95**
- 3 Paar weiße Militärhandschuhe mit Druckknopf **95**
- 2 Paar Trikot-Herrenhandschuhe **95**
- 1 Paar Trikot-Herrenhandschuhe (Wildlederersatz) **95**
- 4 oder 3 Paar Kinder-Strickhandschuhe **95**
- 1 Paar Damenstrümpfe, Wolle gestrickt oder gewebt **95**
- 2 Paar Damenstrümpfe, gew., ohne Naht, lang **95**
- 2 Paar Damenstrümpfe, Flor od. Baumwolle, mit kleinen Fehlern **95**
- 1 Paar Damenstrümpfe, Seide m. Florobertell **95**
- 4 Paar Fußspitzenwärmer **95**
- 4 Paar baumwollene Kinderstrümpfe **95**
- 1 Paar gestrickte wollene Herrensocken, grau **95**
- 1 Paar Socken, Wolle gewebt, schwarz **95**
- 2 Paar starkgestrickte Schweißsocken **95**
- 3 Paar Socken aus farbig. Baumwolle oder Mako imitiert **95**

Kleiderstoffe

Moderne Stoffe für Blusen, Kleider, Röcke und Kinderkleidchen, Meter **95**
 Wellmousseline, moderne Muster, Meter **95**
 Kostüm-Stoffe, moderne Gewebe, gute Qualitäten, Meter **95**
 Moderne Blusenstoffe, Poulé- und Popelinegewebe, Meter **95**
 Zephirs f. Herren-Oberhemden, beste Qualitäten, Meter **95**
 Seidenbatiste, alle Farben, ca. 120 cm breit, Meter **95**
 Schürzenstoffe, imitiert Leinen, 2 Meter **95**
 Usterrock-Moiré, farbig, Meter **95**

1 Posten Crepons ca. 110 cm breit **95**

Taschentücher

Kindertaschentücher, weiß und bunt, mit und ohne Buchstaben, Dutzend **95**
 Bunte Herren- und Frauen-Taschentücher, beste waschochte Qualitäten, richtig groß, 1/4, 1/2 od. 3/4 Dutzend **95**
 Linon-Taschentücher, Herren- oder Damengrößen, weiß und buntkantig, 1/4 oder 1/2 Dutzend **95**

1 Posten gestückte Schweizer Taschentücher **95**

Herren-Batist-Taschentücher mit modernen Kanien 1/4 od. 1/2 od. 3/4 Dutzend **95**
 Schweizer Buchstaben-Tücher für Damen, Herren u. Kinder, 1/4 Dutz. **95**
 Seidene Taschentücher, moderne Farben, uni und gemustert, 1/2 Dutz. **95**

Handarbeiten

Vorgezeichn. Garnituren, Stück **95**
 Kissen, Decken, Läufer, aus guten grauen Leinen, vorgez., Stck. **95**
 6 Quadrate, geseichnet **95**
 3 oder 4 Tablett-Decken, zus. **95**
 1 Waschgarnitur, 5 teilig, gez. **95**
 2 Nachttischdecken, gez., zus. **95**
 1 Zeitungs-Mappe **95**
 1 Patrioten-Kissen **95**

Vorgezeichnete Knabenschürze feidgr. au **95**

Seidenband

Taffet- oder Seidenband-Haarschleifen 75-80 cm lang

- 10 Stück ca. 2 1/2 cm breit **95**
- 6 Stück ca. 4 1/2 cm breit **95**
- 4 Stück ca. 3 1/2 cm breit **95**
- 3 Stück ca. 9 cm breit **95**

Taffetband-Abschnitte 8, 5, 3 oder 2 Meter **95**

Patriotenbänder 20, 15, 10 oder 7 1/2 Meter **95**

1 Posten schmal. Seidenband, 24, 15 oder 12 Meter **95**

Hochparfe Ausputz-Hutbänder nur bekannt gute Ware, regulär Meter bis 3. - Mk. **95**

Glas, Porzellan und Haushalt-Artikel

- 6 Bach- und 6 tiefe Spiseteller zusammen **95**
- 1 Satz 6 runde Salatschüsseln u. 1 Esalig- u. 1 Oeiflasche **95**
- 2 elegante Wandteller, Kopfbagener od. buntfarb. Dek., zus. **95**
- 3 viereckige Salatschüsseln, weiß mit gold. 13, 16, 19 cm **95**
- 3 ovale Bratenplatten, weiß mit gold. 21, 24, 28 cm **95**
- 1 Satz = 6 Milchtopfe **95**
- 1 Salz- und 1 Mehlmeiste **95**

Kaffee-Service **95**
 für zwei Personen **95**

- 1 Posten Puddingformen, gerett mit Deckel **95**
- 1 Universalsieb mit 3 Einsätzen **95**
- 1 lackierte Brotkapsel, 2 Pfd. **95**
- 1 Kehrbesen u. 1 Handfeger **95**
- 1 Küchenmerktafel mit Knöpfen und Notizblock **95**
- 1 weißlackierter Blumenständer **95**
- 1 elegante weiße Säule **95**
- 1 Posten Messing- od. vernickelte Waren, wie Körbe, Tafelaufsätze usw. **95**

Emaille-Geschirr **95**
 Töpfe, Kasserollen, Kannen, Siebe, Milchkocher etc., St. **95**

- 1 Holzgarnitur **95**
- 2 Schneidbretter, 1 Klopfer, 1 Messerputzbrett, 3 Quirle u. 3 Löffel **95**
- 1 Bürsten-Garnitur **95**
- 1 Kleiderbürste, 1 Wischbürste, 1 Auftragsbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Waschbürste u. 1 Handbürste **95**
- 1 Butterglocke, 1 Käseglocke u. 1 Zuckerdose **95**
- 1 Obstschale u. 6 kl. Teller **95**

Feuertestes Tongeschirr **95**
 Bratpfann, Kochtöpfe, Milchkocher, Tiegel, Maschiertöpfe, Kasserollen z. Aussoch. **95**

- 1 eleg. Tafelaufsatz mit Vase **95**
- 1 Posten offene Marktkörbe Stck. **95**
- 1 Posten Papierkörbe **95**
- Ovale Waschkörbe, ca. 57 cm lang **95**
- Wäscheleinen, weiß, 30 m lang **95**
- Schwarze Soutachenetze **95**
- 1 Aermel-Bügelbrett u. 1 Bügel-eisen **95**
- 1 bezogenes Bügelbrett **95**
- 1 Satz = 6 Glasschalen **95**
- 1 Bürstenblech mit 4 Bürsten **95**

Einzelne Waschbecken und Waschkrüge **95**
 groß, bunt oder cremefarbig **95**

Täglich Eingang neuer enormer Warenmengen!

Vereine. Literarische Gesellschaft

E. V. Sonntag den 15. Februar... Dr. W. B. W. (Hann)

Wohltätigkeitsverein 'Spitzen-sammler' Dresden-St. u. Antonstadt

Stiftungsfest u. Konfirmation-Einkleidungsfest

Dram. Verein 'Thalia' Dresden, Sonntag 21. Febr. 1915

Gewerbe-Verein. Montag den 15. Februar

Bersammlung. Vortrag des Privatgelehrten Herrn Dr. phil. Hildebrandt

Theater-Abend. Sonntag, 14. Febr. in Saale Centralhalle

Eintracht. Sonntag, 14. Febr. in Saale Centralhalle

Tenöre. von H. W. G. u. H. W. G.

Unterricht. Slavic. M. Flopping

Zitberspiel. M. Flopping

Fröbelstiftung. in Dresden

Schreibmasch.-Unterricht. Gründliche Ausbildung

Weißnäherunterricht. in unserer Schreibmasch.-Abteilung

Verschiedenes. Org. Jamaica-Rum

Achtung! Damen und Herren

Wirkol-Methode. einzeln überlieferte Verfahren

Deutsche Fachschule. Russweil

Rekonstruktion. Bau-Mittel

Reste Auslage in Seidenstoffen u. Kleiderstoffen

- Reste für Nachmittagskleider... per Meter 2,75
Reste für wollene Straßenkleider... per Meter 2,75
Reste von schwarzen Wollstoffen... per Meter 2,25

Durch die voraussichtliche Preissteigerung und Knappheit der Rohware werden Seiden- und Wollstoffe nicht unerheblich teurer.

- Reste von Blauseniden, gestreift und kariert, pro Meter 1,65 u. 1,45
Reste von Merveilleux und Duchesse mouss., einfarbig 2,90 u. 1,95
Reste von schwarzen und weißen Seiden, 30/100 cm br. 3,90 u. 2,45

Hirsch & Co. Pragerstr. 9/8

Handels-Hochschule Mannheim

Das Vorlesungs-Verzeichnis für das Sommer-Semester 1915 ist erschienen und kann vom Sekretariat unentgeltlich...

Musikalisches Konservatorium in Sonderhausen. Dirigenten-, Gesang-, Klavier-, Kompositions-, Orchesterhochschule...

Rackows Handels- und Sprachschule befreit von der Pflichtschulbildungsschule...

Einjährig-Freiwilligen. Verbilligt, Ein-, zwei- u. dreijährig...

Jahns Handelslehreanstalt u. Einjährigen-Institut Klingenthal (Sa.). Geogr. Staatsaufsicht...

Weigen-Unterricht. selbst für junges Mädchen...

Schreibmasch.-Unterricht. Gründliche Ausbildung...

Manufakturwaren und Wäsche. von bek. Firma reell und diskret...

Tränkners Möbelhaus. Gölitzstr. 21.22.

Schmückt die Bilder Eurerelden. Hesse, Scheffelstr. 10/12.

Wirkol-Methode. einzeln überlieferte Verfahren...

Wirkol-Methode. einzeln überlieferte Verfahren...

Wirkol-Methode. einzeln überlieferte Verfahren...

Wäsche-Verkauf zu 20000 Verlust-Preisen.

Enorm billig: Edelstuch bestes Material...

Wegon Aufgabe Portieren. Lambrequins u. Portierenkant...

Mod. Schlafzimmer. 50 Schlafzimmer in allen Größen...

Tränkners Möbelhaus. Gölitzstr. 21.22.

Schmückt die Bilder Eurerelden. Hesse, Scheffelstr. 10/12.

Wirkol-Methode. einzeln überlieferte Verfahren...

Wirkol-Methode. einzeln überlieferte Verfahren...

Wirkol-Methode. einzeln überlieferte Verfahren...

Wirkol-Methode. einzeln überlieferte Verfahren...

Wirkol-Methode. einzeln überlieferte Verfahren...

Wirkol-Methode. einzeln überlieferte Verfahren...

Wirkol-Methode. einzeln überlieferte Verfahren...

Geschäfts-Verlegung.

Wir sind jetzt 16 Jahren unter der Firma Ernst Riefling...

8 Wallstraße 8 gegenüber der Webergasse

Riefling u. Schiefer. Dr. Ernst Riefling und Arthur Schiefer.

Verehrte Hausfrau!

Herstellen Sie bitte nicht, das Sie noch vor nicht allzulanger Zeit für 1000 Gölitz...

trustreie Michel-Brikett

den fortwährenden Preis-erhöhungen der Produzenten...

Michel-Briketts

mit circa 5000 Wärmeinheiten...

Mark 7.50 für 1000 Stück

Hermann Görlach, 44 Dürerstr. 44.

„Künstliche Mönchsonne“

besitzt überaus große Vorteile bei Behandlung von Misch-berden...

Tieres zu Studienzwecken

Internationaler Verein zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Tierfotografie...

Wie lange soll das so fortgehen?

33 000 000 Ztr. Brotgetreide, 54 000 000 Ztr. Kartoffeln...

Kriegsbrot!

Lasst uns haushalten, damit wir siegen! Urspr. Dresden d. deutschen Bundesabst. Frauen.

Herzliche Bitte!

Wer nimmt einen einheimischen Bienenstock (Düster)...

Otto Weiss & Co., Bismarckplatz, 5. Boden 5. unter den Dachziegeln.

Wir haben die Hufen... Die Hufen waren ca. drei... am 9. September...

Wie die Russen hausten und vertrieben wurden.

Ein eindringliches Bild der Russen in Ostpreußen... Die Russen haben sich in Ostpreußen...

die Russen, aber ordentlich, dann mit Maschinen... die letzte geteilt hatte, konnte er sie doch nicht breiten...

Stimmungsbilder aus den Argonnen.

Ein junger Vater, der jüngere Sohn in Treiden... Um viele heftigstimmende Heuer gruppiert, sitzen wir...

die letzte geteilt hatte, konnte er sie doch nicht breiten... er hatte während des Schneidens alle verächtlich...

Im Schützengraben.

Also doch! Wir wurden noch dem heiteren Abend... morgen halb drei aus unsem Dorn geschickt!

Dauarbeit morgens und abends im Dunkeln... Halbdunkeln verrichteten, so buhelteten wir doch den...

Nachwache.

Außer der Grabenwache, die Tag und Nacht... nach vorn beobachtend steht, und die innerhalb der...

Solch eine Winternacht ist aber auch sehr geeignet...

Solch eine Winternacht ist aber auch sehr geeignet... für einen nächtlichen Lieberlauf, und als (11 Stunden später)...

Hof- u. Kammerlieferant Große Ausstellung der „Vaterländischen Metallsammlung“ Deutsche Jugend! Deutsche Frauen und Männer! Kommt und seht, was für den Schutz des Vaterlandes alles geopfert wurde!

Gasthof Wölfnitz Sonntag den 14. Februar 8 Uhr abends Julius Beyers Victoria-Sänger Herrlicher neuer Spielplan.

Wohin? Stadt Glashütte 21 Schrebergasse 21 Heute von 5 Uhr an: Warmen Schinken mit Salat.

Salvator das weltberühmte Spezialbier der A.-G. Paulanerbräu, München, gelangt in allen durch Plakate kenntlichen Lokalen zum Ansehn.

Kakao Gebmann, Gersdorfer. Achtung! Radfahrer! 8000 Fahrrad-Mäntel und Leitschlaufen.

Meinholds Säle Moritzstr. 10. Bis Montag das spannende Zirkusdrama Aristokratenlappen.

Unsre Hochsee-Flotte im Kampf. Neueste Kriegsberichte Nr. 9.

Die kleine Heldin. Episode aus dem Kriege 1914. Welche und gern behaut in der Götteridee.

Lehrlings-Austragen für Köche, Konditoren, Bäcker, Fleischer, Friseur, Kellner.

Pianinos von 225 Mk. an. H. Wolframm, Glanzstr., Victoriahaus.

Tymians Thalia-Theater Heute 3 mal Abend 8 Uhr. „Der Eisenbahnwagen“ auf der Bühne ist allein schon Lebenswert!

Colosseum-Theater Freiburger-Platz 20 Nur noch bis mit Montag Die geheimnisvolle Zirkus-Amazone.

Richtet nicht Hervorragender Filmroman in 4 Teilen. Dienstag den 12. Februar.

„Eberl-Bräu“ Zahnsgasse 3, nahe Seestrasse. Osterbierausschank! Künstler-Konzert zeitgemäß!

Die Bremse.

Von Karl Busse.

Ein junger Reiteroffizier, den ein befehlendes Kommando für wenige Tage nach Berlin geführt hatte, erzählte seinen Freunden das nachfolgende Erlebnis aus dem Felde.

Das muß in der dritten Kriegswoge gewesen sein, etwa um den 10. August herum. Die Franzosen hielten damals noch hartnäckig das Oberellfeld, und Tag für Tag gab es kleinere oder größere Kämpfe. Wir fanden im südlichen Winkel des Landes, etwa in der Linie Kitzsch-Witz, und brannten vor Begier, einmal ordentlich an den Feind zu kommen. Aber weiß der Teufel, was das war: es verging ein Tag nach dem andern, ohne daß man sich vorwärts oder eine vernünftige Aufgabe stellte. Dabei machte es rings um und im ganzen Sumpfgebiet ein fürchterliches Geräusch, die unsere Artillerie einigen Schwadronen bedroht zu haben schien. Wir hörten, daß ein paar Schwadronen Chasseurs d'Afrique bei einer Attacke in der Nähe von Werzshausen fast aufgerieben worden wären. Wir suchten Stein und Holz, aber es half uns alles nichts: für und wollte kein Vorber wachsen.

Da hielten wir eines Vormittags, nur schlecht gegen die heiße Sonne geschützt, neben einem kleinen Gebüsch. Gerade die letzten beiden Tage, die hinter uns lagen, waren größtenteils regnerisch. Regen war hierhin und dort hin geschlagen worden, hatten hundentlang angriffsbereit gehalten, waren wieder zurückgenommen worden, wurden nachts alarmiert, ohne daß es zum Gefecht kam, kurz: Offiziere und Mannschaften waren allmählich durch dieses Scheitern sinnlos ab und ab in einen Zustand unerbittlicher Ungeduld geraten. Die enge Spannung begann der Lustlosigkeit und Erschöpfung zu weichen, wozu die Witterungsverhältnisse das Ihre beitrugen. Die Sonne kam schon am frühen Morgen. Oft verstreute sie sich hinter Wolken, ohne daß der erhellende Regen niederzuschlagen wollte. Bei jeder Bewegung reckten wir in unruhigen Schauern die Augenlider. Der Staub verhielt sich ein wenig anders als die Vordermänner. Er setzte sich und im Falle sehr, er aber zog und mit einer grauen Schicht. Und dazu die drückende Schwüle, daß einem alles am Leibe klebte: dazu — schlammig als alles andere! — eben die unfre Kraft jermürende geistliche Unfähigkeit, außer der selbst die Pferde zu leiden schienen.

Wem der Soldat hat ja gewöhnlich keine Meinung von dem, was vorgeht. Er folgt dem Befehl, und damit hat er auch wieder nicht viel zu tun. Er hat viel Gedanken zu machen. Aber er muß das Gefühl haben, daß er einer dirigiert, der genau weiß, was er will. Zum ersten und einzigen Mal war dieses Gefühl so herzlich begleitend wie sonst in den besten Tagen. Und wir Offiziere waren uns klar darüber, daß es so nicht lange mehr weiterginge.

Wir hielten an jenem Vormittag also, wie gesagt, neben einem fremdenlichen Kiefernwaldchen. Die Pferde schienen wieder unruhig eine ganze Stunde lang. Und zur Seite hatte ich ein kleines Schwärzchen entdeckt, das allmählich, da auf beiden Seiten Verästelungen eintrafen, zum größeren Gewicht wurde. Die Pferde schienen von diesem Gewicht ein wenig zu leiden. Ich bemerkte, daß das Pferd, das man bewacht haben mußte, das im Laufe der Zeit zwei Kompanien unserer Infanterie vordrängte und das Gefühl bekam, so ging das Gefährte immer gegen die Bäume los. Es tat nicht viel Schaden; meistens wurde zu kurz geschossen. Ein und wieder schaute eine Granate durch die Äste und überschüttete uns mit Kleberbüchsen und Kugeln, daß die Pferde scheuten und nur mit aller Mühe gehalten werden konnten. Erst als ein härterer Prügel mit seinen scharfen Besanden einem Gaul den Leib aufriß, ging das Regiment weiter zurück.

Damit aber verloren wir das letzte bisschen Schwere. Die Pferde glühten und dampften, der Schweiß rann uns am ganzen Leibe runter, die Hände liefen am Gäumen. Und obwohl uns die Gewichte so gut wie nichts mehr taten, hatten wir doch das förmliche Gefühl, gleichsam wie eine Scheibe zu stehen, die man nicht mehr rühren kann. Der Oberst hielt uns weit vor der Front, als daß man sein Gesicht hätte sehen können. Wahrheitsgemäß hätte dieses Gesicht auch nichts verzeihen. Aber er mochte fühlen wie wir alle. Adjutanten schrien hin und her. Immer von neuem hofften wir, daß einer den ersehnten Befehl zum Vorgehen bringen würde.

Umsonst — sel es, daß das Oberkommando den Feind für noch nicht erwidert genug hielt, sel es, daß irgendein anderer Grund vorlag: wir hielten, hielten, hielten! Mein Reitermeister zog eine höfliche Lippe und machte heimlich. Er schmor, daß wir wieder nicht recht an den Feind kommen würden. Die Mannschaften hinter uns schweigten; nur manchmal lief durch das Grollen, Trappeln, Prühen und Schreien eine Bemerkung die Reihen entlang.

Es war fast nicht mehr zum Aushalten. Der physiologische Moment war nahe, wo die tieferste Spannung und Unruhe in Niedrigkeit und Entmutigung umschlagen müßten. Auch die Pferde schienen mit immer härterer Nervosität angegriffen zu werden. Sie wurden so nervös, daß wir verweirte Anweisungen machen mußten, sie in der Hand zu behalten. Hier und da drang ein aus, dort warf sich ein mit einem Keiler zu Boden und verweigerte auch die nächsten Tiere, andre schrien und drängten zusammen, daß den Feinden die oft soviel wie schon geschwollenen Beine gequält wurden, und bei dem Schreien verzerrt Augen suchten sie schon, als wären Breiten in der Höhe, die sie auf die Hüften wollten.

So drang die Mittagsstunde an. Das Gefecht schien zu stehen. Das Schießen ward matter, letzte man schloß ganz aus und ging sichtlich von neuem los. Der Geschützdonner schwebte schon merklich länger.

Mit einem Male sang mein Brauner mit allen Zeichen des Aufsehens zu tanzen an. Zum Glück lag ich gleich, was ich ihm. Denn auf der Nase liegt ihm eine Bremse, die verwickelt sie, aber in wildem Jagdfluge verlor das rotebraune Vieh immer wieder den Augenkontakt.

Die Adjutanten nämlich in der Mittagsstunde gehen ruhiger Spätsommertage und versuchen, ihre Eier in der Hitze oder an den Ästen der Gänge abzuliegen. Die Angst davon macht die Pferde manchmal rasend. Niemand kann sie mehr halten. Mit erschrockenen Schreien rufen sie davon.

Das weiß man als Kavallerist natürlich, und deshalb jagt ich nach dem Vieh und pack' die Bügel locker.

Da drang die Reitermeister vor. „Kud!" sagt er ingratiem. „Wir können wieder spazieren reiten!" In der Erregung verzerrt sich sein Gesicht; es ist fast ein Aufschrei, der ihn schüttelt.

Ich ließ ihn an und will ihm antworten, doch im gleichen Augenblick war das elektrische Funkeln, das ich einem Augenblick aus dem Gesicht verlor, sein Ziel erreicht. Denn, daß du nicht gesehen — mein Brauner, wie ein Blitzschlag in die Höhe, wie ver-

schickte kam ihm doch zu rasant vor. Ein schlechter Schwimmer in Riedern und Schilfen. Ich dachte vor dem Gedanken, aber da der Grundzug seines Charakters doch die Feiertätigkeit war und die willigen Einflüsse ihm sozulagen zur Gewohnheit geworden, entwarf er sofort den Plan, eine Bedenkerstellung zu übernehmen. Er wird einfach einen Jungen miten, einen richtigen Schwimmer, der gegen entsprechende Bezahlung zu einer bestimmten Stunde vor verammeltem Publikum in den See fährt und den entsprechenden Bezahlung zu einer bestimmten Stunde vor verammeltem Publikum in den See fährt und den entsprechenden Bezahlung zu einer bestimmten Stunde vor verammeltem Publikum in den See fährt.

Der Gärtnerbursche seiner Villa war gern bereit, sich ein gutes Trinkgeld zu verdienen. Ort und Zeit wurden bestimmt und in guter Ruhe rüber die Dinge paar Stunden später vor der Handfläche aus in den See. In den Ufern herum wandelten die befehlenden jungen Mädchen, darunter das Fräulein, das sich ihm so mühter ins Herz gelacht. Und er dachte jetzt nur an Hülse. Er lagte aus nach dem Burschen, der nun das fommen mußte. Er sagte und sagte, immer nach der bestimmten Richtung, aus der der Bursche kommen sollte. — So nahm er nicht wahr, daß hinter seinem Rücken sich ein Boot näherte, das er durch einen heiligen Anruf erschreckt ansah. Das fremde Boot war hart an dem seine angefahren, ein leichter Seelenstrahler, der nun umkippte. Das eigene Boot war hart an dem Seemannsgeräten, er klammerte sich mit einer Hand an die Bootswand. Und jetzt überließ er die Situation: ein Mädchen war aus dem Seelenstrahler ins Wasser gestürzt. Da gab's kein Lieberleben. Das Fräulein hat sich zum Heben bestimmt, schob es ihm durch den Kopf. Er sah, wie das Mädchen mit dem Wasser rang — sein Lieberleben mehr, er stürzte sich in den See. Er erreichte das Mädchen, das sich nun an ihn anklammerte, ihn selbst untertauchte und dann in die Tiefe zog. Es entstand ein verzweifelles Ringen. Nun kam es darauf an, wer der Stärkere war.

Ein Ufer hielten eine Menge Leute: junge Mädchen in hellen Kleidern, junge Männer in eleganten Sommeranzügen. Sie drangen so dicht wie möglich an den See vor, das Wasser lief an ihren Schuhen. Mit verzerrten Köpfen harrten sie hinaus. Ein junger Mann warf den Kopf ab, bereit, sich in den See zu stürzen. Ein anderer löste den nächstbesten Lahn von der Kette. Sie ließen aber im nächsten Augenblick von ihrem Vorhaben ab, denn da rüber die mit schwarzem Taft ein Bursche heran, direkt auf die Stelle zu, wo sich der Unfall ereignet. Hundert Stimmen von Ufer riefen ihm zu und trieben ihn zur Vork. Der Gärtnerbursche aber, der in dem Boot saß, achtete nicht darauf, er verzog nur den Mund zu einem verächtlichen Lächeln. Da gewahrte er aber selbst das ungewohnte Gesicht, wie ein Mädchen sich mühte, die Hände um das aus dem Wasser ragende Steuer zu klammern. Kräftiger setzte er seine Kuder ein, in wenigen Augenblicken lag das Mädchen von harten Armen und dem Wasser gezogen neben dem Gärtnerburschen in hohem Boot. Dann ein paar fröhliche Ausrufe und das Boot landete am Ufer. „Aber der andere?" riefen jetzt ein paar erregte Stimmen. Das gereizte Mädchen harrte auf den See hinaus. „Ja, ja — da draußen habe einer mit ihr getrunken — sie hatte ihn gefasult. Der Gärtnerbursche! Und auf einmal löste es von hundert Schreien gleichzeitig: Der Gärtnerbursche! Der See lag glatt, kein Wellchen kräuselte ihn. War er so ruhig, weil er kalt war? Gärtnerbursche lag irgendwo auf dem Grunde des blauen Wassers, in dem sich der heitere Himmel spiegelte.

Der Gärtnerbursche machte verdutzte Augen. Auch er konnte den Spitznamen. Nun hatterte er vorlegen: „Er hat mich ja bestickt!"

„Bestickt — bestickt?" rief der Chor der Mädchen. Und nun erzählte der Junge, daß er für diese Stunde bestellt war, er sollte zum Spohn in den See fallen und der junge Herr wollte ihm helfen. Zum Spohn natürlich nur. Er ließ ein Geldstück sehen, den Lohn für den Spohn. Was heißt, daß ein Tausend Worte losgelassen wurden, daß sie den See abwandten. Er, der wider Willen ein Held werden sollte, war nicht zu finden. Er lag irgendwo auf dem Grunde des blauen Wassers, in dem sich der heitere Himmel spiegelte.

Der Gärtnerbursche hatte sein Leben verschlungen. Und neben dem Mitleid auf den Gesichern der lieben, beschleierten Mädchen grünte ein anderer Jung „Gärtnerbursche! Und der frag' betnahe das Mitleid.

Der Hanswurst.

Von Alexander Engel.

Dago Wehr war ein reiches Mädchen. Nicht über Mittelmäßig, schlau und begibt, mit einer kühlen Seele. Auf den Wangen hatte er den zarten Rosa-schimmer, der in der Regel nur bei jungen Damen vorkommt. Dago Wehr zog lächelnd durch das Leben, auf leichtem Schalen, immer ein Trällern auf den Lippen. Die Männer nannten ihn leinlein. Er selbst hatte das Erbeben, immer als Mann zu erscheinen. Das machte ihn ganz pudig. Die Gesellschaft, in der sich Dago Wehr befand, war immer fröhlich. Er liehe den Ernst nicht und so verlor er ihn. Sein sonneniges Gesicht allein machte schon bei den andern Heiterkeit. Es ging etwas von ihm aus, das selbst erregte Nerven beruhigte; die gemilde leuchtende Harmonie, die sich über Tiefen hinwegschwang. So war er besonders den jungen Damen ein geliebter Gesellschaftler. Sie lachten ihn nicht gerade aus, aber ernst nahmen sie ihn nicht. Das tut jungen Damen so wohl. Er vertrat jeden Scherz, es genierte ihn durchaus nicht, der Wagnis-hand übermäßiger Heiterkeit zu sein. Er lächelte, daß es trotz der vielen Aufreiter doch alle aus mit ihm meinten. Das genierte ihm. Eine junge Dame hatte ihn einmal „Hanswurst" genannt. Der Name blieb an ihm hängen. Und er packte ihm wie angezogen: ein liebes, herziges Mädchen, ein nettes Spielzeug für große Kinder. Im Winter in den Sälen, auf den Bühnen, in den Theaterlogen, im Sommer irgendwo in den Bergen, an einem See und immer der gleiche: Hanswurst. Im Winter verließ er seinen Freundeskreis mit Theaterforten, weil er die besten Verbindungen hat. Er weiß in den ausverkauften Sälen Platz zu verschaffen, vermittelt Bekanntschaften mit hervorragenden Theaterleuten, denn er kennt sie alle, die großen Primadonnen und tragischen Liebeshaberinnen. Auch sie haben ihn alle gern, auch sie schätzen seine Verbindungsstärke, seine Art, auf selbstverständliche Weise gefällig zu sein, seinen munteren Sinn. Auch für sie ist er der kleine Hanswurst. Den jungen Damen der Gesellschaft trägt er Bonbons und Blumen an, er tangt sich mit ihnen mild und sorgfältig, daß es keine Mauerblümchen gebe. Im Sommer veranaltet er Tennispartien, Radfahrten, allerhand Freizeitsport. Wo er seinen Sommerfrühling aufschlägt, gibt es gewiß nur Freizeite. Wenn seine Mittel es ihm aus gestattet, ewige Ferien zu halten, während des Sommers läßt er sich verpflichten, die Freizeite noch besonders aufzumachen. Seine Fröhlichkeit erhebt sich formlos im Sonnenlichte, seine gute Natur nimmt bestimmtere Formen an, das zwanglose Gleichgewicht verleiht seinem Gesagten größere Berechtigung. Hanswurst!

Im vergangenen Jahr hat er seine Mutterzeit an die reisenden Ufer eines wunderschönen Sees gelegt. Er war noch nicht dort gewesen. Klein in dem Augenblick, als er erfuhr, daß ein paar Familien seines Bekanntenkreises, insbesondere die junge Tante, deren herrliches Leben es Hanswurst angeht, ihren Sommer an dem See verbringen würde, war auch sein Entschluß gefaßt. Und dann — für ihn gab's überbau keine Fremde! So immer er hinank, in der kürzesten Zeit hand er mit allen Dingen auf gutem Fuße. Er hatte nur Bekannte. Mit den jungen Männern aus Du und Du, mit den jungen Damen kameradschaftlich. Die fanden bald, daß seine Bonbons die süßesten, die von ihm gespendeten Rosen die schönsten waren. Hier ergab sich ein reiches Feld für seine

Tätigkeit, seinem Wunsche, in Gefälligkeiten auszugehen, kam dieser Ort am meisten entgegen. Und so war er glücklich. Das Gefühl, ein ganz geliebter Gesellschaftler zu sein, weckte neue Talente in ihm. Er besand sich immer mitten drin im Schwarm. Morgens auf den Strandspaziergängen oder gar als Führer auf die den See umfließenden Berge mit vielen jungen, lebhaften, befehlenden Mädchen; auch die Ritter nahen er mit, er verleihte sie Mütter, weil sie so hübsche, liebe, lachende, befehlende Köpfe haben. Vormittags im eleganten Tenniskloster oder bei der Fußballpartie, und wenn der Regen den Aufenthalt im Freien nicht gestattete, im Kurhausball bei alterhand Mollitia. Und was an den Vermittlungen bekommen worden, das fand seine Verfertigung in den nachmittäglichen Radfahrten, und abends, wenn die Riffe auf den Firmen lag, rüber geist ein Schwarm von Mädchen die Ufer entlang, und ein paar Tücher Reiten langen der sie neigenden Sonne den Anblicksgruß. Einen hübschen Anblicksgruß natürlich. Schandhaftigkeit und Schamlosigkeit, wie es sich für Sommermenschen ziemt, die selbst mit der stehenden Sonne noch ihren Ill treiben. Hanswurst ist natürlich der Vorkämpfer, nicht nur der Anführer bei allen Zereichen, auch der Dirigent der Sommergesellschaft, deren Echo von Feldmann zu Feldmann schallt. Dann mit einemmal wird er seinen weichen Hut weit in den See hinein, es beginnt ein erregtes Getöse: „Wer wird ihn erlösen?" Da streckt sich schon ein langes Kuder nach ihm aus, hebt ihn luftig in die Höhe und im nächsten Augenblick ein Lachen und Schreien, wenn die Wassertröpfchen von dem hochgehobenen Quie sich als Regen auf die hellen Kleider der jungen Damen ergießen, auf den blauen Boden ausbreiten, auf die schlafenden Hände. Berauscht von seinem eigenen Lieberleben schob Hanswurst einen lauten Jauchzer aus, vor dem selbst das Ufer einen Augenblick erschrickt, bevor es ihn wieder aus dem Feldmann zu Feldmann.

Einmal Tages machte sich Dago das Bedürfnis, daß er fortan nicht mehr der Hanswurst für alle sein wollte, sondern nur für — eine. Für eine ganz bestimmte. Für die, deren Leben es ihm schon längst angetan. Hanswurst war verliebt, erlich verliebt, aber so, wie eben nur Hanswurst verliebt sein kann, ganz ohne Sentimentalität, ohne Melancholie. Die andre gern mit Wohlwollen und Mitleiden verzeihen — nein, mit einer ruhigen, sicheren Verleibtheit, mit Blumen an allen Tagzeiten, mit allerhand Aufmerksamkeit und so ganz ohne heimliches Beben, daß seine Liebe nicht Erwerbungs haben konnte.

Er wollte den Heilz geübten Lebens eine Welle für sich allein ausbreiten, bevor er seine Gefühle dem Mädchen geäußert. Dieses erste, tiefere Gefühl gab seiner Mutterzeit einen besonderen Reiz, seiner Feiertätigkeit einen fröhlichen Klang. Sie war vergleichbar dem liebenden Wirbeln zwischen zwei nach einander angeschobenen Jauchzern. Während eines Strandspaziergangs in der Dämmerung wachte er es so einzurichten, daß er mit dem Mädchen hinter der andern Gesellschaft zurückblieb. Hanswurst hatte gefunden, daß er sein süßes Geheimnis lange genug für sich allein aufbewahrt. Er schalt sich nicht, daß er sie nicht daran teilnehmen ließ. Er schalt die Hand des Mädchens, seine Augen frei auf sie gerichtet, und sagte: „Mädchen, ich bin fürchterlich glücklich — bist du's auch?" Er hätte es für selbstverständlich gehalten, wenn das Mädchen ihm jetzt mit frohem Lachen und dem Hals gelächelt wäre. Was gibt's denn weiter zu reden? Er liebt sie, sie hat ihn doch gewiß auch gern. Zwei junge, lustige Menschenkinder, die eng aneinander rücken wollen, ganz eng, er und sie. Und nun nun an zu zweit durchs Leben hüpfen und tanzen! Sie floß ihm aber nicht um den Hals. Auch sie lieh sie ihm wie grohen, vermurdeten Augen an, so, als überlebe sie, welche Deutung sie seinen Worten zu geben habe. Dann aber reichte sie seine Liebeserklärung der Sammlung seiner übrigen Scherze an und sagte mit krolligem Gesicht: Hanswurst!

Wohl zum erstenmal in seinem Leben schloß Dago, wie ihm ein eigenmächtiges brennendes Gefühl vom Herzen zur Stirn froh. Seine Wangen glühten, er war keines Wortes fähig. Aber die Enttäuschung überließ sich bei ihm so förmlich, die nur an Scherz und Wit gewohnten Mädeln wollten sich der Situation nicht fügen, und so appelt er hin und her und schreit eine Grimasse. Dies hatte einen neuen Bekehrungsbruch bei dem Mädchen zur Folge. Es überdachte eine Weile, bevor der junge Mann Haltung gewann und in überzeugenden Worten um die Liebe des Mädchens warb. Das Fräulein warf den Kopf ins Gewicht und harrte eine Weile in die Luft. Sie begann sich Hanswursts machte Ernst? Dann sagte sie lächelnd, aber verlegenden Zwott niederringend: „Aber Hanswurst, was läßt Ihnen denn ein? Wir haben uns doch bisher gut vertragen — was hat sich Ihnen denn getan, daß es auf einmal anders werden soll?"

„Fräulein, möchten Sie mich nicht einen Augenblick ernsthafte?"

„Das ist ja schwer", plappte sie heraus.

„Hätte ich doch nur zuerst mit Ihrer Mama gesprochen!" sagte er leib ganz traurig.

Darauf antwortete das Fräulein den Ton. Und wie zu einem kleinen Kuder, denn man einen Wunsch ausdrücken will, sprach sie: „Sie sind ja ein furchtbarer Lieber Mensch, der angenehme Gesellschaftler, den man sich in einer Sommerfrische wünschen kann — wahrhaftig, ich schreie nicht. Ich sage Ihnen ganz aufrichtig: ich spiele mit niemandem so gern Tennis wie mit Ihnen. Aber den Mann, den ich heirate, stelle ich mir doch anders vor. Bitte, bitte, seien Sie nicht böse. — aber ich kann doch unmöglich — Frau Hanswurst werden!"

Mit hochdem Atem prehte er hervor: „Die heißen Sie doch den Mann vor — wie müßte er sein — was müßte er tun?"

„Ein Mädchen von einem Heiden müßte er haben. Sehen Sie, in der alten, sagenhaften Zeiten haben die Ritter im Turnier um die Schönen geworben. Der Ritter behauptete auch das Herz der Dame. Mein, nein — Sie sollen nicht zum Turnier reiten, etwas müßte in Ihr Leben kommen, das mir Necht einfließt. —"

„Und daß dies möglich wäre, daran zweifeln Sie?"

Er warf sich in die Brust, er wollte ihr schon Necht einfließen. Und wenn ich eine Zeit verflüßte, eine Occident — darf ich dann wiederkommen? — darf ich?"

Sie schelte und nicht gnädig: „Ja. . ."

Am nächsten Tage fand Hanswurst an dem Ufer des Sees und schloß aus, ob sich seine Geliebtheit zu einer Occident lände. Er stellte sich vor, wie das wäre, wenn jetzt ein Boot kenterte oder so von ungeführ ein Kind in den See fiel. Dann würde er sich in den See stürzen, mit kräftigen Armen die Blut zerleiten und ein Leben retten — ein Lebensretter. Das ist doch eine Occident! Nicht gerade sagenhaft, aber immerhin für den Sommer ausreichend. Und er lag plötzlich, wie die Augen des Mädchens vor Stolz an ihm ruhen, wie sie verlangend die Arme nach ihm ausstreckte — aber dann schliefte neben ihm eine größere Welle über den Uferstand und wühlte sich über seinen Occident. Die Ge-

heiligste kam ihm doch zu rasant vor. Ein schlechter Schwimmer in Riedern und Schilfen. Ich dachte vor dem Gedanken, aber da der Grundzug seines Charakters doch die Feiertätigkeit war und die willigen Einflüsse ihm sozulagen zur Gewohnheit geworden, entwarf er sofort den Plan, eine Bedenkerstellung zu übernehmen. Er wird einfach einen Jungen miten, einen richtigen Schwimmer, der gegen entsprechende Bezahlung zu einer bestimmten Stunde vor verammeltem Publikum in den See fährt und den entsprechenden Bezahlung zu einer bestimmten Stunde vor verammeltem Publikum in den See fährt und den entsprechenden Bezahlung zu einer bestimmten Stunde vor verammeltem Publikum in den See fährt.

Der Gärtnerbursche seiner Villa war gern bereit, sich ein gutes Trinkgeld zu verdienen. Ort und Zeit wurden bestimmt und in guter Ruhe rüber die Dinge paar Stunden später vor der Handfläche aus in den See. In den Ufern herum wandelten die befehlenden jungen Mädchen, darunter das Fräulein, das sich ihm so mühter ins Herz gelacht. Und er dachte jetzt nur an Hülse. Er lagte aus nach dem Burschen, der nun das fommen mußte. Er sagte und sagte, immer nach der bestimmten Richtung, aus der der Bursche kommen sollte. — So nahm er nicht wahr, daß hinter seinem Rücken sich ein Boot näherte, das er durch einen heiligen Anruf erschreckt ansah. Das fremde Boot war hart an dem seine angefahren, ein leichter Seelenstrahler, der nun umkippte. Das eigene Boot war hart an dem Seemannsgeräten, er klammerte sich mit einer Hand an die Bootswand. Und jetzt überließ er die Situation: ein Mädchen war aus dem Seelenstrahler ins Wasser gestürzt. Da gab's kein Lieberleben. Das Fräulein hat sich zum Heben bestimmt, schob es ihm durch den Kopf. Er sah, wie das Mädchen mit dem Wasser rang — sein Lieberleben mehr, er stürzte sich in den See. Er erreichte das Mädchen, das sich nun an ihn anklammerte, ihn selbst untertauchte und dann in die Tiefe zog. Es entstand ein verzweifelles Ringen. Nun kam es darauf an, wer der Stärkere war.

Ein Ufer hielten eine Menge Leute: junge Mädchen in hellen Kleidern, junge Männer in eleganten Sommeranzügen. Sie drangen so dicht wie möglich an den See vor, das Wasser lief an ihren Schuhen. Mit verzerrten Köpfen harrten sie hinaus. Ein junger Mann warf den Kopf ab, bereit, sich in den See zu stürzen. Ein anderer löste den nächstbesten Lahn von der Kette. Sie ließen aber im nächsten Augenblick von ihrem Vorhaben ab, denn da rüber die mit schwarzem Taft ein Bursche heran, direkt auf die Stelle zu, wo sich der Unfall ereignet. Hundert Stimmen von Ufer riefen ihm zu und trieben ihn zur Vork. Der Gärtnerbursche aber, der in dem Boot saß, achtete nicht darauf, er verzog nur den Mund zu einem verächtlichen Lächeln. Da gewahrte er aber selbst das ungewohnte Gesicht, wie ein Mädchen sich mühte, die Hände um das aus dem Wasser ragende Steuer zu klammern. Kräftiger setzte er seine Kuder ein, in wenigen Augenblicken lag das Mädchen von harten Armen und dem Wasser gezogen neben dem Gärtnerburschen in hohem Boot. Dann ein paar fröhliche Ausrufe und das Boot landete am Ufer. „Aber der andere?" riefen jetzt ein paar erregte Stimmen. Das gereizte Mädchen harrte auf den See hinaus. „Ja, ja — da draußen habe einer mit ihr getrunken — sie hatte ihn gefasult. Der Gärtnerbursche! Und auf einmal löste es von hundert Schreien gleichzeitig: Der Gärtnerbursche! Der See lag glatt, kein Wellchen kräuselte ihn. War er so ruhig, weil er kalt war? Gärtnerbursche lag irgendwo auf dem Grunde des blauen Wassers, in dem sich der heitere Himmel spiegelte.

Der Gärtnerbursche machte verdutzte Augen. Auch er konnte den Spitznamen. Nun hatterte er vorlegen: „Er hat mich ja bestickt!"

„Bestickt — bestickt?" rief der Chor der Mädchen. Und nun erzählte der Junge, daß er für diese Stunde bestellt war, er sollte zum Spohn in den See fallen und der junge Herr wollte ihm helfen. Zum Spohn natürlich nur. Er ließ ein Geldstück sehen, den Lohn für den Spohn. Was heißt, daß ein Tausend Worte losgelassen wurden, daß sie den See abwandten. Er, der wider Willen ein Held werden sollte, war nicht zu finden. Er lag irgendwo auf dem Grunde des blauen Wassers, in dem sich der heitere Himmel spiegelte.

Der Gärtnerbursche hatte sein Leben verschlungen. Und neben dem Mitleid auf den Gesichern der lieben, beschleierten Mädchen grünte ein anderer Jung „Gärtnerbursche! Und der frag' betnahe das Mitleid.

Kinder.

Von Hanna Gräfin v. Pestalozza.

Die deutsche Welt ist voll von Müttern geworden. Da sind nicht nur die eigentlichen Mütter, sondern auch das ganz junge Volk, auch das kleine Schulmädchen haben sich ihr schlummerndes mütterliches Empfinden wachrufen lassen. Denn weil es Wunder gibt, Leid und Tod, weil es Glück und zu Furchtbares sehen, gibt es auch Mütter, die lindern und trösten, die lieblos und bemitleiden und danken, die gutmachen möchten. Aber Brief, der aber die Grenzen geht zu denen, welche sie Sägen, jedes Mädchen mit etwas Warmem oder etwas Süßem, mit die Seele Erzeugendem und den Geist Erzeugendem trägt einen Haufen von diesem heißen Willen, gutzumachen. Wie sehen sie warm und weich aus, alle diese Mütter, die alten und jungen, die, welche einst Mütter sein werden, und die, welche es nie wurden. Tief und weit lieben zu müssen — das gab ihren Augen diesen warmen Glanz; und ihren Bewegungen diese Weichheit; nicht eine einzige Frau, die nun nicht teilhätte an der süßesten Weibeseigenschaft, die nicht Kinder hätte.

Aber dieser Mütter Kinder sind Heiden. Deshalb ist auch in ihrer Liebe soviel Blühendes, Quellendes, Beschwingendes. Gewiß liebt eine Mutter auch ihr Kind, das ganz ohne Heidentum ist; aber wenn es damit umwandeln ist, dann erst wird es ihr sein, als mache die Mutterliche ihren ganzen Lebensgarten blühend. Denn Heidentum ist die wahre Quelle jeder Weibeseigenschaft, die heilige es nun selbst oder sie erhebe sich durch seine Verehrung fast bis zu ihm hinauf.

Ihre Heidentümer zu verstehen, das ist seit langen Monaten aus diesen deutschen Müttern eine heilige ernste Aufgabe. Und so soll es weiter sein. Und soll doch nicht allein dabei bestehen. Kann nicht dabei bestehen, denn in der Verehrung eben liegt schon viel leicht zu sein. Und es ist doch doch viel leicht gut, das Rot der Zeit jetzt auch die letzten Mütter dazu beif. Viele berief sie früher; viele machte sie einjam vom Sohn, vom Gatten, von blühender Zukunftshoffnung. Nun aber ein sie mit diesen auch alle ändern, daß sie gemeinsam teilhaben an der ewigen Fortdauer aller Heidentümer an ihre Mütter seit Galtatha: Für soll Heidentum sein, das es das Red einer andern Mütter.

Serientage

Residenz-Kaufhaus G.M.B.H.

95 Pf.

1.95

2.95

95 Pf.

- 1 Toiletteteimer mit Ablaufdeckel . 95^g
- 1 Wanne, oval, ca. 45 cm lang . . . 95^g
- 1 Wanne, rund, ca. 36 cm lang . . . 95^g
- 3 Maschinentöpfe, 10, 12, 14 cm, zusammen . . . 95^g
- 1 Schmortopf, 22 cm, mit Deckel . 95^g
- 1 Waschtopf, 26 cm 95^g
- 1 Eimer, 28 cm, marmor oder grau . 95^g
- Stubenbesen, garant. rein Rosshaar . 95^g
- 1 Möbelklopper und 1 Teppichbürste . . 95^g
- 1 sehr gute Kleiderbürste 95^g
- 1 Möbelbürste u. 1 Möbelpinsel . . . 95^g
- 1 Kleiderbürste auf Brett 95^g
- 1 Borstenbesen mit Stiel 95^g
- 4 Scheuerbürsten 95^g
- Kaffeemühle von Holz, gesäht, mit prima Stahlwerk 95^g
- Wiegemesser mit pol. Griffen, ca. 10" . 95^g
- Anlage-Plätteisen, 2 1/2 kg schwer . 95^g
- 12 Pack Kohlenanzünder 95^g
- Kaffeesservice für 2 Personen, 5 teilig, mit Goldrand oder Kantendekoration . 95^g
- 6 mod. Kaffeetassen mit Untertassen mit Goldrand 95^g
- 1 Satz dekor. Töpfe . . 6 Stück . 95^g
- 3 Tassen mit Untertassen, Fassung Meissen, mit Straußblumen 95^g
- 5 Kaffeetöpfe, dekoriert 95^g
- Waschbecken, bunt oder creme . . . 95^g
- Waschkrüge, bunt oder creme 95^g
- 1 Satz Schüsseln, Zwiebelmuster, 6 teilig 95^g
- 1 Satz Schüsseln, moderne, eckige Fassung, dekor., 6 teilig 95^g
- 1 Heringskasten 95^g
- 1 Brotschnittdose mit Deckel mit Goldrand 95^g
- 1 Satz Schüsseln, gepresst Diamantmuster, 4 teilig 95^g
- 1 Wassersatz mit Goldrand, best. aus Karaffe, Tablett und 3 Gläsern 95^g
- 1 hoher Aufsatz 95^g
- 1 Rahmservice, steilig 95^g
- 1 grosser und 6 kleine Kochenteller . . 95^g
- 1 Linoleum-Vorlage, 60 x 90 cm . . . 95^g
- 1 Bettvorlage, moderne Muster . . . 95^g
- 1 Mtr. Linoleum-Läufer, 80 cm br. . . . 95^g
- 2 Fussabtreter, rot oder grün gestreift 95^g
- 3 Mtr. Möbel-Körper, hübsche Muster . 95^g
- 2 Mtr. Künstler-Tüll, 65 cm breit . . . 95^g
- 1 1/2 Meter Kissen-Satin oder Cretonne . 95^g
- 2 Scheibengardinen, abgepasst, weiss oder creme 95^g

- Kaffeemühle, extra gross, mit hohem vernickelten Dohrtichter 1.95
- Wiegemesser, doppelt, durchgehende pol. Griffe 1.95
- Gaskocher, rund, ca. 30 cm 1.95
- 1 Kaffeeservice für 6 Pers., steilig, mit Kanten od. Golddekoration 1.95
- 1 Waschgarnitur, steilig, creme . . . 1.95
- 1 Salz- u. 1 Mehlmeste, gold od. bunt dek. 1.95
- 10 Teller, tief oder flach, mit Goldrand . 1.95
- 1 Waschgarnitur, steil, dekoriert . . . 1.95
- 1 farbig geschliffener Römer 1.95
- 1 Likörkaraffe, geschliffen 1.95
- 1/2 Dtzd. Essbestecke, genietet 1.95
- 1/2 Dtzd. Essbestecke, vernickelt 1.95
- 1 Aufschnittgabel 1.95
- Seid. Damen-Morgenschuhe Paar 1.95
- Damen-Tuch-Niedertreter mit Ledersohlen Paar 1.95
- Elegante Damen-Pantoffel Paar . . . 1.95
- Dam.-Kamelhaar-Stoffschuhe Paar . . . 1.95
- 1 Spiegel, 55/37 cm, mit weissem Rahmen 1.95
- 1 Toilettkasten, Eiche gebeizt 1.95
- 1 Palmenständer, 45 cm hoch, weiss lackiert 1.95
- 100 H. Leinenbriefbogen u. 100 Umschläge mit Seidenfutter, Herrenformat 1.95
- 1 Album für Feldpostkarten für 500 Karten 1.95
- 1000 St. Geschäfts-Umschläge für Quartgrösse 1.95
- 250 Bogen Quart-Geschäftsbriefpapier kariert oder liniert 1.95
- Taschenuhren für Herren 1.95
- Leuchter, elektrisch 2.95 u. 1.95
- 1 Damenhandtasche, neue Form, gute Verarbeitung 1.95
- 1 Geldtasche für Damen od. Herren, dauerhaft u. praktisch 1.95
- 1 Verlängerungs-Markttasche a gestreift, Doppelstoff mit Bügel 1.95
- 1 Rasierapparat mit versilbert. Griff, beste Verarbeitung, mit 6 Klingen 1.95
- 2 Mtr. Linoleum-Läufer, 67 cm br. . . . 1.95
- 1 Waschtischvorlage, 60 x 120, Blumen- und Perser-Muster 1.95
- 1 Tapestry-Bettvorlage, 50 x 100 cm, mod. Perser Muster 1.95
- 2 Mtr. prima Wachstuch, 70 cm breit . . 1.95
- 2 Mtr. Künstler-Gardinen, 130 cm breit, weiss oder elfenbein 1.95
- 3 Mtr. Tüll-Gardinen, hübsche Muster . . 1.95
- 3 oder 4 Mtr. Tüllborte mit Volant 1.95
- 3 Mtr. Damast-Vitrage-Stoff, weiss, creme oder gold 1.95
- 2 Mtr. Künstler-Leinen farbigen Mustern 80 cm, in verschiedenen Nationalfarben . . . 1.95
- 3 Mtr. Flaggentuch, 40/50 cm, mit Wappemotiven 1.95
- 1 Ruhekkissen, mit Wappemotiven 1.95
- 2 Tisch- oder Kommoden-Decken mit Stickerel 1.95

- Brotschneidemaschine 2.95
- Fleischmühle, verzinkt 2.95
- Wandkaffeemühle m. In-Mahlwerk . . . 2.95
- Plätteisen, la vernickelt 2.95
- Kohlenplatte, vernickelt 2.95
- 1 Kaffeeservice 1.6 Person, 9 teilig, m. moderner Kante 2.95
- 6 Vorratstonnen, Delfdekor. 2.95
- Waschgarnitur, 2 teilig, extra gross, mit Goldrandbecken, 40 cm 2.95
- 6 Kompotteller, geschliffen 2.95
- 1 Zerstäuber, geschliffen 2.95
- 2 Salatschalen, geschliffen 2.95
- Kinder-Leder-Stiefel, Gr. 24-26 2.95
- Damen-Leder-Niedertreter braun und schwarz 2.95
- 1 Zigarren-Schrank, weiss lack. 2.95
- 1 Büsten- oder Blumenständer, 95 cm hoch, Buche gebeizt 2.95
- 1 Blumenkrippe, weiss lackiert 2.95
- Taschenlampen, 2.95, 1.95 und 95^g 2.95
- Dunkelkammerlampen, 2.95, 1.95 u. 95^g 2.95
- 1 Damenhandtasche, neue Form, gute Verarbeitung 2.95
- 1 Geldtasche für Damen oder Herren, dauerhaft und praktisch 2.95
- 1 Verlängerungs-Markttasche aus gestreiftem Doppelstoff, mit Bügel 2.95
- 1 Rasierapparat m. versilbert. Griff, beste Verarbeitung, mit 12 Klingen 2.95
- 1 Näh- oder Schreib. orb mit Klappdeckel und Einrichtung 2.95
- 1 Akten- oder Notenmappe aus Kunstleder, mit Griff und Schloss, weich, zum Zusammenlegen 2.95
- 2 Linoleum-Vorlagen, 70/120 cm 2.95
- 2 Meter prima Wachstuch, 100 cm breit . 2.95
- 1/2 Meter prima Tapestry-Läufer, 67 cm breit 2.95
- 2 Barchent-Wachstuchdecken 85 x 115 cm, u. 1 Wachstuchwandschoner, 60 x 90 cm 2.95
- 1 Steppdecke mit Trikotfutter, 130/190 cm, mit verschied. Farben 2.95
- 1 Koehelleinen-Tischdecke mit weisser Stickerel 2.95
- 2 Meter prima Satin, 130 cm breit, in 2.95
- 1 Portieren-Garnitur mit Querbehang . . 2.95
- 1 Künstler-Gardine mit Querbehang . . 2.95
- 2 od. 3 Mtr. Gardinen-Müll, 125 cm br., Punkt- u. Blütenmuster 2.95
- Ausstattungshemden, nur la Stoffe, m. reich. Stick., in versch. Ausf. 2.95
- Nachthemden, gute Stoffe, halbfrei, mit reicher Stickereigarnierung 2.95
- Nachtjacken, Körper, Flanell oder Chiffon, mit eleganter Stickerel 2.95
- Badetücher, la Kräuselstoff, 130/165 . 2.95
- Stickerei-Rock, einf. Stoff, mit breit. Volant 2.95
- Linon-Betttücher, la Qualität, 140/238 . 2.95
- Tischtücher, Reineleinen u. Halbleinen, bewährte Qualität 2.95
- Servietten, schwere halbleinene Ware 1/2 Dutzend 2.95

- 1 Garnitur, bestehend aus 2 Vasen mit 1 Jardiniere 95^g
- 1 Tischmesser, Alpakaalber 95^g
- 1 Tischgabel, Alpakaalber 95^g
- 1 Dessertmesser, Alpakaalber 95^g
- 1 Esslöffel, Alpakaalber 95^g
- 2 Kaffeelöffel, Alpakaalber 95^g
- 12 Aluminium-Esslöffel 95^g
- 1 Salatbesteck von Horn oder Holz . . 95^g
- 1 Kuchenheber mit Perlmuttgriff 95^g
- Baby-Schuhe u. -Stiefel Paar 95^g
- Kinder-Schnallenstiefel mit Kamelhaar, mit Lederspitzen, Grösse 22-26 95^g
- Kork-Einlegesohlen mit Stoffbezug, für Damen und Herren, 5 Paar 95^g
- 2 Paar Schuhspanner 95^g
- 3 Paar Gummiabsätze f. Damen u. Herren 95^g
- 10 Paar Einlegesohlen für Damen und Herren, 1914 95^g
- Imit. Kamelhaarschuhe für Damen und Herren Paar 95^g
- 2 Spiegel, von 27/25 an, mit Holzrahmen 95^g
- 1 Garderobenleiste, weiss od. braun lackiert 95^g
- 1 Handtuchhalter, braun gebeizt 95^g
- Ca. 1000 Briefpapier-Kassetten Inhalt ff. Leinen- u. Ueberseepapier, Umschläge mit Seidenfutter, jede Kassette regul. Wert bis 3.00, jetzt 95^g
- 1 Damen-Schreibmappe mit Stoffbezug 95^g
- 1 prakt. Füllfederhalter, 1. Dtzd. Ersatzfedern u. 1 Befestigungskammer . . 95^g
- 1 Briefwage, 250 Gramm wiegend mit 12 Tuben und 12 festen Farben 95^g
- 1 Album für Feldpostkarten für 100 Karten 95^g
- 100 Stück Dresdner Ansichtspostkarten in ff. Lichtdruck 95^g
- 7 Rollen Krepp-Klosettpapier 95^g
- 250 Bogen Oktav-Geschäftsbriefpapier, kariert oder blanko 95^g
- 1 Literflasche unzerstörbare Deutsche Reichstinte 95^g
- 4 Kartons Glühkohlen a 10 Stück, feldpostmässig verpackt . . 95^g
- 50 Stück fotogr. Kartons 95^g
- 1 Damenhandtasche, neue Form, dauerhaft 95^g
- 1 Kindertäschchen, reisende Muster 95^g
- 1 Kinderwagen-Steppdecke in verschiedenen Farben 95^g
- 1 Tischserviette, 75 x 75 cm mit patriot. Aufdruck 95^g
- 1 Reisekissen mit prima Java-Epokenüllung 95^g
- 1 Querbehang, Tusch, Leinen oder Filzsch. m. Stickerel 95^g
- Untertaille m. eleg. Stickerel in Batist oder Benfordé 95^g
- Nachtjacke, Croisé mit Featonanzatz . . 95^g
- Beinkleid, Knieforn mit breit. Stickerel . 95^g
- Frottierhandtücher, extra schwarz Qualität, weiss mit Buchstaben 95^g

- Reinwollkariert
- Schwarz-Kleider
- Reinwollverschleiß
- Moderne Durchzüg
- Wolle, 110 Kleider
- Wollmuss-Streifen
- Crepons, Blumenmuster
- Weisse Cre
- Wasch-Vo
- Reinseid. und Taffe
- Reinseid. Stellungen
- Kräftige Farben
- Wasch-Sar
- 3 elegante, taschen
- 3 elegante
- 1/2 Dutzend farbiger
- 4 Stück Herren
- 1 Reinelein
- 1/2 Dutzend B
- 1/2 Dutzend H
- 4 Stück Herren
- Kinder-Ni
- Formen
- Matrosen
- Kinder-Sy
- Größen
- Hemd hose
- Schlüpfhor
- Korsettsch
- Passo
- Korsett, m
- Konfirman
- Büstenhalt
- Hauschür
- Mädchen
- Grös
- Knaben-M
- mit Schnür
- Hilse aus W
- Schleife u
- Unterrock
- plisierter
- Kittkleid
- stoff, ff
- Knaben-W
- Waschsto
- Kinder-Ga
- Manchette
- Einätzen
- Damen-Kr
- Batist, Pi
- oder gar
- Unterzieh
- oder mit S
- Schweissbi
- mit weisse
- Ansichtblat
- Blättern
- Unser Re-Ka
- Weisse W
- Muster
- Festons, w
- 2 Paar Str
- 24 Paar El
- prima Qual

Serientage

Residenz-Kaufhaus G.M. B.H.

Besonders preiswerte Angebote während der Serientage!

Ueber **1000** Stück **weisse Wasch-Blusen**

allerfeinster Lingerie-Geschmack im Wiener Art, grossenteils Musterstücke für die **kommende** Saison eines allerersten Fabrikanten, erlesenes Material, feine Handstickereien etc., eigentlicher Verkaufswert 8.00 bis 25.00, während dieser Woche:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
2⁹⁰	4⁵⁰	5⁹⁰	6⁷⁵	7⁷⁵	9⁷⁵

3 Serien		3 Serien	
<p>Damen-Halbschuhe</p> <p>Serie I Damen-Halbschuhe, Knopf- und Spangenschuhe, elegante Formen, moderne Absätze Paar 6⁹⁰</p> <p>Serie II Damen-Halbschuhe, Knopf- u. Schnürschuhe, mit und ohne Lackkappen, verschiedene Formen Paar 7⁹⁰</p> <p>Serie III Damen-Halbschuhe, Schnür- und Spangenschuhe, sehr eleg., in Chrom u. Chevreux Paar 10⁵⁰</p>	<p>Damen-Stiefel</p> <p>Serie I Damen-Stiefel mit Derby- u. Lackkappen, moderne schlanke und breite Formen, Paar 7⁹⁰</p> <p>Serie II Damen-Stiefel in verschiedenen Lederarten, elegante Formen und Absätze, mit und ohne Derby- und Lackkappen Paar 10⁵⁰</p> <p>Serie III Damen-Lackstiefel mit Mattlöser und eleganten Stoffeinsätzen, „Rahmenarbeit“ Paar 12⁵⁰</p>	<p>Herren-Stiefel</p> <p>Serie I Herren-Stiefel mit Derby- und Lackkappen, verschiedenen Lederarten, zum Teil mit eingearbeiteten Gummiecken Paar 10⁵⁰</p> <p>Serie II Herren-Stiefel in sehr eleganten Modellen, mit oder ohne Derby- und Lackkappen, auch Uniform- und Schnallenstiefel Paar 16⁵⁰</p> <p>Serie III Sport-Stiefel für Pfadfinder, teils gemähtes Rindleder, mit durchgehender Wasserleiste, dauerhaft und besonders preiswert, Grössen 36/40 Paar 12⁵⁰</p>	<p>Kinder-Stiefel</p> <p>Serie I Braune Kinder-Stiefel, breite bequeme Form, nur Grössen 27-30 Paar 5⁷⁵</p> <p>Serie II Kinder-Schul-Stiefel in Chrom u. Chevreux, breite Formen, mit Derby und Lackkappen, Grösse 31-35 6.50, 27-30 5⁹⁰</p> <p>Serie III Rindbox-Schul-Stiefel, bequeme breite Form, dauerhafte Qualität, Grösse 31-35 7.75, 27-30 7²⁵</p>

Leibwäsche	Bettwäsche	Badewäsche
<p>Ausstattungshemden aus nur vorzüglichem Renforcé oder Madapolam, mit soliden Stickereien, Stoffen, 30 verschiedene Ausführungen 2²⁵</p> <p>Nachthemden, feinfäd. Renforcé oder Batist, mit eleganten Stickereien, auch Musterstücke 3⁹⁰</p> <p>Untertaillen, Restbestände eines Fabriklagers, nur allerbeste Ausführung 2²⁵</p> <p>Stickerei-Röcke, feinfädige Stoffe, moderne, enge Form, mit Stickerei und Spitzen 3⁹⁰</p>	<p>Bettbezüge, Damast, Stangenleinen, Linon, unsere bekannten guten Qualitäten 4²⁵</p> <p>Betttücher, Dowias, Halbleinen, Reibleinen, erstklassige, bewährte Fabrikate 2⁹⁵</p> <p>Ueberschlaglaken, in Linon, mit Hohlkämmen und Stickerei, mit breitem Knopfrand 4²⁵</p> <p>Paradekissen zu obigen Laken passend, mit modernen Stickereien 2²⁵</p>	<p>Badelaken, weisse Krüselstoff, extra schwere Qualität 150/190 4.25, 125/160 3.25, 100/100 1⁴⁵</p> <p>Frottierhandtücher, weisse Krüselstoff, besonders preiswerte Ware 95[¢]</p> <p>Bademäntel aus in Stoffen, verschiedene Formen 6⁹⁰</p> <p>Bademützen, Gummi und gemüllte Stoffe 95[¢]</p>

Wäschestoffe	Leinenwaren	Handtücher						
<p>Hemdentuch und Renforcé, stark- u. feinfäd. Qualitäten, 80-84 cm breit Meter 39[¢]</p> <p>Madapolam und Mako, allerbeste Ware für bessere Leibwäsche, 84 cm Meter 62[¢]</p> <p>Crosé-Barchent, fein- und starkfädig, kräftige Ware Meter 48[¢]</p> <p>Linon und Louisiana für Bettwäsche, unsere bekannt eingeführten Qualitäten</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">84 cm Meter 68[¢]</td> <td style="width: 50%;">55[¢]</td> </tr> <tr> <td>180 cm Meter 1.15</td> <td>95[¢]</td> </tr> <tr> <td>160 cm Meter 1.65</td> <td>1.25</td> </tr> </table>	84 cm Meter 68[¢]	55 [¢]	180 cm Meter 1.15	95 [¢]	160 cm Meter 1.65	1.25	<p>Tischtücher, Damast, gebleicht, schneeweisse Ware 110/150 1.95, 110/120 1.45</p> <p>Passende Servietten 1/2 Dutzend 1.95</p> <p>Tischtücher, gebleicht Halbleinen, mod. Muster 150/150 3.25, 130/130 2.65</p> <p>Passende Servietten 1/2 Dutzend 3.25</p> <p>Wischtücher, in Halbleinen, weiss/blau/rot kariert, 60/60, 60/80, gesäumt u. gebändert 1/2 Dutzend 1.95</p> <p>Wischtücher, Reibleinen, extraschwere Ware, 60/60, 60/80, gesäumt und gebändert 1/2 Dutzend 2.75</p>	<p>Gerstenkorn-Handtücher, weisse, Halblein- u. Reiblein., Gr. 40/100, 50/110, 1/2 Dtd. 2.95, 4.25, 2.95</p> <p>Drell-Handtücher, Halb- und Reibleinen, schwere solide Qualitäten, Gr. 40/100, 50/110, ges. u. gebänd., 1/2 Dtd. 4.75, 3.50, 2.95</p> <p>Jacquard-Handtücher, in Halbleinen, modern Muster, Gr. 50/110, 55/115, ges. u. gebändert 1/2 Dtd. 5.25, 4.75, 3.75</p> <p>Graue Handtücher, Drell u. Gerstenkorn, Rein- u. Halbleinen, schwere Qualitäten 1/2 Dutzend 4.25, 3.45, 2.95</p>
84 cm Meter 68[¢]	55 [¢]							
180 cm Meter 1.15	95 [¢]							
160 cm Meter 1.65	1.25							

Für die Konfirmation	Kleiderstoffe	Seidenstoffe
<p>Schwarze Kleiderstoffe, wie Diagonal, Serge, Batist etc. Meter 1.50, 1.25</p> <p>Wollbatist, reine Wolle, besonders preiswert, 110/90 cm breit Meter 1.85, 1.25</p> <p>Serge, reine Wolle, in vielen Farben Meter 2.25, 1.65</p> <p>Cheviot, reine Wolle, kräftige Ware Meter 1.45, 95[¢]</p> <p>Popeline, reine Wolle, strkta 108 cm breit Meter 2.40, 1.95</p>	<p>Wollbatist, reine Wolle 110/90 cm breit, besonders preiswert Meter 1.85, 1.25</p> <p>Serge, reine Wolle, in vielen Farben Meter 2.25, 1.65</p> <p>Cheviot, reine Wolle, kräftige Ware Meter 1.45, 95[¢]</p> <p>Karierte Stoffe, neue Schotten, hübsche Stellungen Meter 1.95, 1.45</p>	<p>Schwarz-weiss karierte Seidenstoffe Neuheit, verschiedene Stellungen Meter 1.65</p> <p>Satin-Grenadine, reine Seide, zirka 100 cm breit, in vielen Farben Meter 5.50</p> <p>Reinseidene Paillette für Kleider u. Blusen, gute Ware Meter 1.45</p> <p>Reinseidene Messaline elegant, glänzend Meter 1.75</p>

Original...
 (9. Beilage)...
 Zeitig...
 Der nicht...
 sie verstand...
 Eigne von...
 feiner gutmütig...
 doch nicht den...
 von Ernst...
 mußte also der...
 zu ihm...
 künnte, reiste...
 Mann, dem...
 verpflichtet war...
 Zu allem...
 berührt, mit...
 Stimme: „Ja...
 verdrüben haben...
 Auch das...
 Denn die...
 gehen ihr ganz...
 Würdich...
 Gräblichkeit...
 auch ich...
 und...
 wofür...
 mung...
 haben...
 Mutter...
 „Zu...
 Stück...
 um ein...
 hat, unter...
 in der...
 „Was...
 die...

Jetzt

zu besonders billigen Preisen

Röcke

- Kostümrock aus weißen leinenartigen Stoffen, verschiedene Ausführung jetzt 1⁵⁰
- Kostümrock aus farbigen Stoffen, hell, kariert und dunkel jetzt 2⁵⁰
- Kostümrock aus hellgrauen und modelfarbigem Alpaka jetzt 3⁰⁰
- Kostümrock aus hell- und dunkelfarbigen Stoffen jetzt 4⁵⁰
- Kostümrock aus soliden, einfarbigen und karierten Stoffen jetzt 7⁰⁰
- Kostümrock aus vorzüglichem Stoff, moderne Streifen, hell und dunkle Farben jetzt 8⁰⁰

Blusen

- Leinenbluse einfarbig, mit Stehkragen oder helmförmig, mit Stickeret, kleidsame Form jetzt 2⁵⁰
- Washbluse weiß, aus bestem Material, mit vornehmer Stickeret jetzt 3²⁵
- Wollbluse einfarbig oder kariert, aus besten Stoffen jetzt 4⁵⁰
- Wollbluse einfarbig und gestreift, in verschiedenen Ausführungen und Farben jetzt 6⁵⁰
- Bluse Tüll und Seide, gutes Material, verschiedene Formen jetzt 8⁷⁵
- Bluse aus Seide, aus besten weißen Stoffen, feinste Farben jetzt 14⁵⁰

Kostüme

- Kostüm aus Knempara, dunkelblau, glattes Jackett gefüttert auf Halbseide, sehr preiswert jetzt 25⁰⁰
- Kostüm aus dunkelblauem Schnurenstoff (Cotile), Rücken mit Knöpfen und Kiesel verziert jetzt 30⁰⁰
- Kostüm in farbigen Wollstoffen, Jackett offen und geschlossen zu tragen, moderner Rock jetzt 36⁰⁰
- Kostüm aus einfarbigem Stoffen, für starke Damen passend, weicher Rock jetzt 44⁰⁰
- Wash-Kostüm moderne Form, ganz besonders preiswert jetzt 5⁵⁰
- Wash-Kostüm aus Profierstoff, Blusenform jetzt 8⁰⁰

Kleider

- Kleid aus Wollmusseln, verschiedene Verzierungen, Rock mit Überwurf jetzt 15⁵⁰
- Kleid aus blaugrün kariertem und blauem Wollstoff, glatter Rock jetzt 17⁵⁰
- Kleid aus Wollmusseln, Wollkrepp und anderen leichten Wollstoffen, verschiedene Verzierung jetzt 22⁰⁰
- Kleid aus Wollmusseln, hell und dunkle Farben, Rock mit langem Überwurf, lange Ärmel jetzt 26⁵⁰
- Kleid aus Schleierstoff, Wollkrepp, Krepp, mit feiner Stickeret und Spitzen-Verzierung jetzt 32⁰⁰
- Kleid aus weicher Seide und feinen Wollstoffen, schicke Formen, verschiedene Ausführungen jetzt 38⁰⁰

Winter-Mäntel

- Jacke aus dunkelbraunem Stoff, Rücken mit festgestepptem Gürtel jetzt 8⁷⁵
- Mantel aus verschieden mollierten Stoffen, Rücken mit Gürtel, 100 bis 120 cm lang jetzt 12⁵⁰
- Jacke weicher, brauner Fleuschatoff, tolle, jugendliche Form, 85 cm lang jetzt 17⁵⁰
- Jacke schwarzer, gerauhter Stoff, auf Cloth gefüttert, 85 cm lang jetzt 19⁵⁰
- Mantel schwarzer Krimmer, tolle Gürtelform, angeschnittene Ärmel, 105 cm lang jetzt 21⁰⁰
- Mantel schwarzer, genoppeter Stoff, am Hals offen und geschlossen tragbar, 130 cm lang jetzt 27⁰⁰

Kinder-Garderobe

- Backfisch-Rock vorzüg. Stoffe, gute Form, lebhafte Farben für den Sport jetzt 10⁵⁰
- Winter-Mantel für Deckische, aus bestem Fleuschatoff, feste Form jetzt 18⁵⁰
- Wetter-Kragen für Kinder, wasserdichter Lodenstoff, Kapuze jetzt 6⁷⁵
- Mädchen-Paletot aus Winterstoffen, in verschieden, Farben, für 5 Jahr jetzt 6⁵⁰
- Mädchen-Kleid aus modernen, guten Wollstoffen, für 5 bis 12 Jahr jetzt 9⁷⁵
- Knaben-Anzug Matrosenform, halbl., blau od. dunkelrot, 3 bis 9 Jahre jetzt 7⁷⁵

Morgenkleider

- Morgenjacke aus Eiderdaunen, mit Seide verziert jetzt 2⁵⁰
- Morgenjacke verschiedene Stoffe: Musseln, Darchent und Washstoff jetzt 4⁰⁰
- Morgenkleid Eiderdaunen, bunter oder einfarbiger Dessot, dunkle Farben jetzt 5²⁵
- Morgenkleid Eiderdaunen, in prächtigen Farben, mit Seide abgesteppt, Umlegekragen jetzt 7⁵⁰
- Morgenkleid Eiderdaunen, gute Qualität, in verschiedenen Ausführungen u. Farben jetzt 8⁵⁰
- Morgenkleid aus feinen Wollstoffen, vornehme Formen jetzt 12⁵⁰

Unterröcke

- Unterrock aus Trikot, mit gefaltetem Moiré-Ansatz jetzt 2⁹⁰
- Unterrock aus Trikot, mit schottischem Ansatz von gutem, leichtem Moiré jetzt 4²⁵
- Unterrock s. Halbtrick, moderne Form, kleiner Atlas-Ansatz, als Abschluss Knöpfe und Tressen jetzt 4⁵⁰
- Unterrock aus sehr guter Wolle, mit netz geprelltem Ansatz, reiche Tressen-Verzierung jetzt 5⁷⁵
- Unterrock aus reinwilligenem Trikot, mit leichtem Moiré-Ansatz, in netter Ausführung jetzt 6⁰⁰
- Unterrock aus bestem Wolltricot, mit modernem, weichen, leichtem Moiré-Ansatz jetzt 7²⁵

Beachten Sie bitte unsere Ausstellung in den Schaufenstern am Altmarkt

Remmer

Dresden Altmarkt



Die einflussreichsten...
 Die Racio Fortschritt...
 Deutsche...
 In den Kampfgebieten...
 bemerkbar...
 Oerstedt...
 emlicher...
 den am...
 eifrig...
 linge in...
 den Weidun...
 gram me...
 * Ro...
 aus E...
 u bez...
 danner...
 omfliche...
 it zu...
 heftig...
 Hlieger...
 ende und...
 bränge...
 schiffen...
 terien...
 noch immer...
 bez...
 beten...
 unzuf...
 ser...
 Heber...
 ten...
 Mag...
 auf die...
 20 g...
 gemel...
 lichen...
 ner...
 "G...
 auf...
 An...
 An...
 lichen...
 großer...
 Die...
 M...
 Stelle...
 84...
 brauch...
 K...
 die...
 bel...
 bevor...
 in...
 Erfolge...
 Genera...
 der...
 erw...
 gen...
 vor...
 * Gen...
 J...
 bei...
 treib...
 seit...
 so...
 B...
 Wall...
 wie...
 die...
 Auch...
 l...
 ge...
 in...
 Nord...
 r...
 w...
 s...
 macht...
 In...
 H...
 He...
 Un...
 w...
 ber...
 der...
 all...
 reich...
 lei...
 w...
 l...
 En...
 l...
 mach...
 i...
 G...
 S...
 jem...
 jetzt.